

**muri**  
b e r n

## Verwaltungsbericht 2016



Titelblatt

"Schürmatte"

Foto Hans-Ueli Trachsel

# **Bericht**

des Gemeinderates Muri bei Bern  
an den Grossen Gemeinderat  
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2016

# INHALTSVERZEICHNIS

		<u>Seiten</u>
<b>1</b>	<b>EINWOHNERGEMEINDE</b>	<b>6</b>
<b>10</b>	<b>Abstimmungen</b>	<b>6</b>
10.1	Kommission für Abstimmungen und Wahlen	6
10.2	Eidgenössische Abstimmungen	6
10.3	Kantonale Abstimmungen und Wahlen	7
10.4	Kommunale Abstimmung und Wahlen	8
<b>2</b>	<b>GROSSER GEMEINDERAT</b>	<b>9</b>
<b>20</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>9</b>
<b>21</b>	<b>Wahlen</b>	<b>9</b>
21.1	Büro des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2016	9
21.2	Kommissionen	9
<b>22</b>	<b>Reglemente</b>	<b>10</b>
<b>23</b>	<b>Bau- und Finanzwesen</b>	<b>10</b>
<b>24</b>	<b>Verschiedene Vorlagen</b>	<b>11</b>
<b>25</b>	<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>11</b>
<b>26</b>	<b>Neue parlamentarische Vorstösse</b>	<b>12</b>
26.1	Motionen	12
26.2	Postulate	13
26.3	Interpellationen	13
26.4	Einfache Anfragen	13
<b>27</b>	<b>Stand der noch hängigen parlamentarischen Vorstösse</b>	<b>14</b>
27.1	Motionen	14
27.2	Postulate	16
<b>28</b>	<b>Als erfüllt abzuschreibende parlamentarische Vorstösse</b>	<b>18</b>
28.1	Motionen	18
28.2	Postulate	18
<b>29</b>	<b>Berichterstattungen der parlamentarischen Kommissionen</b>	<b>18</b>
29.1	Datenschutz - Bericht der GPK	18
29.2	Regionalkommission	19
<b>3</b>	<b>GEMEINDERAT</b>	<b>20</b>
<b>30</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>20</b>
<b>31</b>	<b>Wahlen</b>	<b>21</b>
31.1	Behörden und Ausschüsse	21
31.2	Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen	21
<b>32</b>	<b>Erlasse</b>	<b>21</b>
<b>33</b>	<b>Im Jahr 2016 behandelte wichtige Geschäfte</b>	<b>22</b>
<b>34</b>	<b>Testamente</b>	<b>25</b>
<b>35</b>	<b>Einbürgerungen</b>	<b>25</b>
<b>4</b>	<b>RESSORTS</b>	<b>26</b>
<b>40</b>	<b>Präsidialabteilung, Finanzen, Planung, Region</b>	<b>26</b>
40.1	Gemeinde - Flash 2016	26
40.2	Region	28
40.3	Informatik (Informatikzentrum IZ Köniz-Muri)	28
40.4	Personal	29

40.5	Einwohnerdienste	32
40.6	Siegelungswesen	32
40.7	Fundbüro	32
40.8	Finanzen	33
40.9	Anzeiger REGION BERN	33
<b>41</b>	<b>Bau</b>	<b>34</b>
41.1	Baukommission	34
41.2	Hochbau	34
<b>42</b>	<b>Sicherheit, Verkehr</b>	<b>38</b>
42.1	Gemeindepolizeiwesen	38
42.2	Feuerwehr	39
42.3	Zivilschutz	40
42.4	Einquartierungen	40
42.5	Verkehr	40
42.6	Planungs- und Verkehrskommission	42
42.7	Werkhof / Bauamt	46
42.8	Fähre Bodenacker	46
<b>43</b>	<b>Bildung</b>	<b>47</b>
43.1	Kindergarten und Schule	47
<b>44</b>	<b>Jugend, Kultur, Sport</b>	<b>51</b>
44.1	Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen	51
44.2	Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA	51
44.3	Schulsozialarbeit, SSA	52
44.4	Primokiz	53
44.5	Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen	54
44.6	Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum	54
44.7	Kulturkommission	54
44.8	Bundes- und Jungbürgerfeier	55
44.9	Gemeindebibliothek	56
44.10	Sportkommission	57
44.11	Betrieb der Anlagen	57
44.12	Jugendbatzen	58
44.13	Aarebad	58
<b>45</b>	<b>Gesundheit, Soziales</b>	<b>59</b>
45.1	Sozialkommission	59
45.2	Gesundheit	59
45.3	Soziale Dienste	60
<b>46</b>	<b>Umweltschutz, Energie</b>	<b>66</b>
46.1	Landwirtschaft und Forstwirtschaft	66
46.2	Energie	66
46.3	Entsorgung	68
46.4	Friedhof	69
46.5	Umweltschutzkommission	70

## 1 EINWOHNERGEMEINDE

### 10 ABSTIMMUNGEN

#### 10.1 Kommission für Abstimmungen und Wahlen

Die Kommission für Abstimmungen und Wahlen war im Jahr 2016 für die Durchführung von 4 Abstimmungen verantwortlich.

Am 28. Februar 2016 fanden zudem die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Regierungsrates des Kantons Bern und am 3. April 2016 der 2. Wahlgang statt.

Am 27. November 2016 fanden im Weiteren die Gemeindewahlen statt.

Der Anteil der brieflichen Stimmabgabe betrug durchschnittlich 94,92 % (Vorjahr: 95,19 %).

#### 10.2 Eidgenössische Abstimmungen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
28.02.16	• Volksinitiative "Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	2'640	4'005
	• Volksinitiative "Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'855	4'878
	• Volksinitiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	2'300	4'311
	• Änderung des Bundesgesetzes über den Strassen- transitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard- Strassentunnel) <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	3'870	2'825
05.06.16	• Volksinitiative "Pro Service public" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'559	3'935
	• Volksinitiative "Für ein bedingungsloses Grund-einkommen" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'070	4'496
	• Volksinitiative "Für eine faire Verkehrsfinanzierung" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'450	4'065
	• Änderung vom 12.12.2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fort-pflan- zungsmedizingesetz, FMedG) <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	3'662	1'700
	• Änderung vom 25.09.2015 des Asylgesetzes (AsylG) <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	4'197	1'291

25.09.16	• Volksinitiative "Für eine nachhaltige und ressourcen-effiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'657	3'157
	• Volksinitiative "AHVplus: für eine starke AHV" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'662	3'152
	• Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG) <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	3'454	1'327
27.11.16	• Volksinitiative "Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	2'024	3'075

### 10.3 Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
28.02.16	• Änderung des Gesetzes betreffend die Einführung der Bundesgesetze über die Kranken-, die Unfall- und die Militärversicherung (Krankenkassen-Prämienverbilligung)		
	1 Hauptvorlage <i>kantonal abgelehnt</i>	3'008	2'415
	2 Eventualantrag <i>kantonal abgelehnt</i>	1'919	3'279
	3 Stichfrage Hauptvorlage	2'974	
	Eventualantrag	1'897	
	• Kredit für den Neubau für die Rechtsmedizin und die klinische Forschung der Universität Bern an der Murtenstrasse 20-30 in Bern <i>kantonal angenommen</i>	4'839	1'292
	• Ersatzwahl von 2 Mitgliedern des Regierungsrates		
03.04.16	• 2. Wahlgang Regierungsratsersatzwahl		
27.11.16	• Spitalstandortinitiative <i>kantonal abgelehnt</i>	1'086	3'756

#### 10.4 Kommunale Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung
05.06.16	<ul style="list-style-type: none"> <li>· a) Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"</li> <li>· b) Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"</li> </ul>	2'206	2'910	61,54 %
		2'524	2'451	
25.09.16	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umzonung eines Teils der Parzelle 107 "Steinhübeli"</li> <li>· Neuer Baureglementsartikel zu "Aussenantennen"</li> <li>· Aktualisierung der Energiebestimmungen im Baureglement</li> <li>· Totalrevision Reklamereglement</li> </ul>	3'650	574	51,65 %
		3'143	1'005	
		3'266	897	
		3'562	574	
27.11.16	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Gemeindewahlen</li> <li>7 Mitglieder Gemeinderat</li> <li>40 Mitglieder Grosser Gemeinderat</li> </ul>			47,88 % 47,54 %

## 2 GROSSER GEMEINDERAT

---

### 20 ALLGEMEINES

Der Grosse Gemeinderat trat zu 8 (Vorjahr 8) Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 80 (72) Geschäfte.

### 21 WAHLEN

#### 21.1 Büro des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2016

Präsidentin		
· Ruth Raaflaub		FDP
1. Vizepräsident		
· Walter Thut		forum
2. Vizepräsident		
· Christian Spycher		SVP
Stimmzähler		
· Joe Brunner		SP
· Markus Reimers		FDP

#### 21.2 Kommissionen

Der Grosse Gemeinderat wählte

- für die Geschäftsprüfungskommission
  - als Präsidenten für das Jahr 2016  
Beat Wegmüller SP
  - als Vizepräsidenten für das Jahr 2016  
Peter Kneubühler FDP
- für die Regionalkommission
  - als Präsidenten für das Jahr 2016  
Christian Spycher SVP
  - als Vizepräsidenten für das Jahr 2016  
Fabian Burkhard jf
  - als Mitglied  
Jürg Stettler forum
- als Mitglied der Schulkommission  
Patricia Messerli forum
- als Mitglied der Kulturkommission  
Jennifer Eggenberger SVP

- als Mitglied der Umweltschutzkommission  
Reto Lauper SVP
- als Mitglied der Planungs- und Verkehrskommission  
Felix Lukas Stotz SP
- als Rechnungsprüfungsorgan für die Prüfung von  
Buchhaltung und Jahresrechnung 2016  
BDO AG, Bern

## 22 REGLEMENTE

- Baureglement; Änderung
- Datenschutzreglement; Totalrevision
- Gemeindeordnung; Änderung
- Reklamereglement; Neufassung
- Zonenplan; Änderung (ZöN Steinhübeli)

## 23 BAU- UND FINANZWESEN

- Werkhofgebäude Seidenberggässchen 23, Sanierung; Abrechnung
- Jahresrechnung 2015
- Sanierung und Erweiterung Doppelkindergarten Horbern; Verpflichtungskredit
- Lehrschwimmbecken Melchenbühl, Instandstellungsarbeiten; Verpflichtungskredit
- Sportzentrum Füllerich; Sanierung der Gebäude und der Aussenanlagen; Kreditabrechnung
- Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt von Gemeindestrassen im Jahr 2016
- Zonenplan- und Baureglementsänderung sowie Neufassung des Reklamereglements im Rahmen der Ortsplanungsstrategie 2013+; Massnahmenpaket 2
- Sportzentrum Füllerich, Sanierung der Aussenanlagen; Verpflichtungskredit
- Kauf Grundstück und Gebäude Post Gümligen; Abrechnung Verpflichtungskredit
- Rahmenkredit Strassenunterhalt 2015; Abrechnung Verpflichtungskredit
- Begegnungszone Bahnhofstrasse Gümligen; Verpflichtungskredit
- Buchenweg, Sanierung; Verpflichtungskredit
- Genehmigung des Investitionsplans 2016 – 2021  
Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2017  
Kenntnisnahme des Finanzplans 2016 – 2021
- Aarebad Muri, Sanierung der Leitungssysteme Bade-, Schmutz- und Trinkwasser, Anpassung und Aufrüstung Wasseraufbereitungsanlage; Verpflichtungskredit
- Überführung von Liegenschaften vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
- Sanierung Stadttheater Bern, Gemeindebeitrag; Abrechnung
- Übernahme öffentliche Beleuchtung; Verpflichtungskredit

## 24                   **VERSCHIEDENE VORLAGEN**

- Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"; Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"
- Verwaltungsbericht 2015
- Arealentwicklung "Lischenmoos und Bahnhofplatz / Süd" als Kernbaustein der Zentrumsentwicklung Gümligen
- Regionalkommission; Berichterstattung

## 25                   **PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE**

- Motion Racine (SP)  
Einführung der Konsultativabstimmung  
Überweisung als Postulat
- Postulat Wegmüller (SP)  
Kosteneinsparungen durch Koordination und gemeinsame Beschaffung  
Überweisung und anschliessende Abschreibung
- Einfache Anfrage Schmitter (FDP)  
zur Bauparzelle Riedacher II im Mettlenquartier  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage SVP-Fraktion  
Spielstätte der Hornussergesellschaft Gümligen  
Schriftliche Beantwortung
- Postulat Regionalkommission Muri BE  
Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen  
Überweisung
- Motion forum-Fraktion  
Muri-Allee  
Überweisung als Postulat
- Interpellation forum-Fraktion  
neue Webseite der Schule  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage forum-Fraktion  
strategische Führung der Gemeinde  
Schriftliche Beantwortung
- Postulat forum-Fraktion  
Mitwirkung der Bevölkerung bei der Neugestaltung "Bahnhof Gümligen"  
Rückzug des Postulats
- Interpellation Racine (SP)  
Begegnungszone Zentrum Moos: Traum oder Wirklichkeit  
Schriftliche Beantwortung
- Interpellation Kneubühler (FDP)  
Aufhebung von Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen  
Schriftliche Beantwortung
- Motion forum-Fraktion  
kultur-historische Informationstafeln  
Überweisung als Postulat

- Interpellation Schmid (SP)  
Wie wird das Einhalten des Tempos 30 in den Quartieren sichergestellt?  
Schriftliche Beantwortung
- Interpellation Wegmüller (SP)  
"Wie weiter mit der Parzelle (Schrebergärten) am Hiltyweg?"  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage SP-Fraktion  
Schulmodell und Spezielle Sekundarklassen  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage FDP/jf-Fraktion  
betr. dem geplanten Dosiersystem (siehe BZ-Artikel vom 28.6.2016 "Der Stau wird umverteilt")  
Schriftliche Beantwortung
- Motion forum-Fraktion  
Vision Bärtschihus  
Überweisung als Postulat
- Motion FDP/jf-Fraktion (dringliche)  
Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen müssen bleiben  
Überweisung
- Postulat Raaflaub (FDP)  
Littering in der Gemeinde  
Zwischenbericht
- Motion Treier (FDP) / Häusermann (forum) / Wegmüller (SP)  
"ASP mit Einbezug des Grossen Gemeinderates"  
Abschreibung
- Postulat forum-Fraktion  
Schulangebot in der Gemeinde Muri-Gümligen  
Abschreibung
- Interpellation Kästli / Schmitter (FDP)  
Schleichverkehr im Villettequartier  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage Racine (SP)  
sicherer Kinderspielplatz?  
Schriftliche Beantwortung

## 26

## NEUE PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE

### 26.1

### Motionen

	eingereicht	überwiesen	nicht über- wiesen	erledigt
forum-Fraktion Muri-Allee	22.03.16	28.06.16 als Postulat		
forum-Fraktion kultur-historische Informationstafeln	24.05.16	20.09.16 als Postulat		
forum-Fraktion Vision Bärtschihus	28.06.16	25.10.16 als Postulat		
FDP/jf-Fraktion (dringliche) Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen müssen bleiben	23.08.16	23.08.16		
forum-Fraktion lokale und nachhaltige Beschaffung	20.09.16	Behandlung 2017		

## 26.2 Postulate

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Regionalkommission Muri BE Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen	19.01.16	24.05.16		
forum-Fraktion Mitwirkung der Bevölkerung bei der Neugestaltung "Bahnhof Gümligen"	24.05.16	Rückzug am 23.08.16		
forum-Fraktion "Lokal Einkaufen" Funktion/App	20.09.16	Behandlung 2017		

## 26.3 Interpellationen

	eingereicht	beantwortet
forum-Fraktion Neue Webseite der Schule	22.03.16	28.06.16
Racine (SP) Begegnungszone Zentrum Moos: Traum oder Wirklichkeit?	24.05.16	23.08.16
Kneubühler (FDP) Aufhebung von Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen	24.05.16	23.08.16
Schmid (SP) "Wie wird das Einhalten des Tempos 30 in den Quartieren sichergestellt?"	28.06.16	20.09.16
Wegmüller (SP) "Wie weiter mit der Parzelle (Schrebergärten) am Hiltyweg?"	28.06.16	20.09.16
Kästli / Schmitter (FDP) Schleichverkehr im Vilettequartier	20.09.16	22.11.16

## 26.4 Einfache Anfragen

	eingereicht	beantwortet
forum-Fraktion strategische Führung der Gemeinde	22.03.16	28.06.16
FDP/jf-Fraktion betr. dem geplanten Dosiersystem (siehe BZ-Artikel vom 28.6.2016 "Der Stau wird umverteilt")	28.06.16	20.09.16
SP-Fraktion Schulmodell und Spezielle Sekundarklassen	28.06.16	20.09.16
Racine (SP) sicherer Kinderspielplatz?	20.09.16	22.11.16

Insgesamt wurden 2016 eingereicht:

5	(4) Motionen
-	(-) Jugendmotionen
3	(4) Postulate
6	(2) Interpellationen
4	(4) Einfache Anfragen
<hr/>	
18	(14)

## 27 STAND DER NOCH HÄNGIGEN PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSE

### 27.1 Motionen

<p>forum-Fraktion Fussgänger Verbindung im Bereich der Kirche Muri Eingereicht: 19.10.1999</p>	<p>Die betroffenen Parteien (Schlosseigentümerin, Kirchgemeinde Muri bei Bern, Tiefbauamt des Kantons Bern und die Gemeinde Muri bei Bern) haben sich auf eine Sanierungsvariante (Mauerversetzung, Bau Fussgängerweg und Velostreifen) und die entsprechende Kostenteilung geeinigt. Im November 2015 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Das Projekt wird nun überarbeitet. Die Auflage des Bauprojekts durch den Kanton ist für den Frühling 2017 vorgesehen.</p>
<p>Treier (FDP) Gesamtsanierung des Autobahnabschnittes A6 von Rubigen-Bern im Jahr 2013/14 Eingereicht: 18.03.2008</p> <p>Fraktionsübergreifende "Kein Ausbau der Autobahn A6 auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Muri bei Bern ohne unterirdische Linienführung" Eingereicht: 24.03.2009</p> <p>Fraktionsübergreifende Überregionales Einstehen für die Engpassbeseitigung A6: Bern-Wankdorf – Muri Eingereicht: 28.05.2013</p>	<p>Der Gemeinderat hat das Unterstützungskomitee bzw. den Verein A6 im 2014 nicht nur finanziell unterstützt, sondern hat auch seinen Gemeindepräsidenten in das Unterstützungskomitee delegiert.</p> <p>Im Herbst 2015 wurden die Projektierungsarbeiten durch das ASTRA an die Hand genommen. 2016 hat das ASTRA die externen Planermandate ausgeschrieben. Eine Realisierung des Bypasses Bern Ost ist allerdings erst ab 2030 vorgesehen.</p>
<p>Manz/Wegmüller (SP) Ausarbeitung eines "Masterplan Verkehr" Eingereicht: 15.09.2009</p>	<p>Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden 2016 begonnen und sollen Ende 2017 abgeschlossen werden.</p>

<p>SP-Fraktion Sanierung des Verwaltungsgebäudes Eingereicht: 23.02.2010</p>	<p>Angesichts eines ortsplanerischen Umfeldes, das wieder an Dynamik gewonnen hat, und zahlreicher anstehender Liegenschaftsentwicklungen hat der Gemeinderat mittels einer vergleichenden Machbarkeitsstudie über mehrere Standorte bestätigen können, dass der heutige Standort der Gemeindeverwaltung auch für die Zukunft die optimale Lösung darstellt, wobei sich ein Erhalt der bestehenden Gebäudesubstanz trotz relevanter Mängel als sinnvoll erwiesen hat.</p> <p>Der mittel- bis langfristige Raumbedarf der Gemeindeverwaltung macht eine räumliche Erweiterung erforderlich, in deren Zuge auch eine organisatorische und räumliche Neuordnung der Verwaltung umgesetzt werden soll, die eine bürgerfreundlichere Aufgabenerfüllung zum Ziel hat.</p> <p>Neben dem Verwaltungsgebäude wird das nähere Umfeld in eine Projektierung einfließen, womit die Chance zur Aufwertung des Vorplatzes samt „Bahnhöfli“ besteht.</p> <p>Die für die angestrebte Lösung nötige Handlungsfreiheit erfordert eine vorgängige Umzonung der bestehenden Zentrumszone in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP).</p> <p>Es ist zu erwarten, dass das Planerlassverfahren 2017 lanciert wird und parallel Vorbereitungen für ein qualitätssicherndes Konkurrenzverfahren getroffen werden.</p>
<p>FDP/jf-Fraktion Konzept zur Sanierung der Moos-Turnhalle Eingereicht: 21.09.2010</p>	<p>Der Finanzbedarf für eine Gesamtsanierung der Schulanlage Moos – und damit auch der Sporthalle – ist im Investitionsplan in den Jahren 2019/2020 eingestellt.</p> <p>Mit der Rechtskraft der ÜO Ballsporthalle Moos sowie der Baubewilligung des Hallenprojektes sind die Voraussetzungen für eine präzisere Planung und Koordination gegeben. Die Gemeinde hat vertraglich gesichert, dass die neue Ballsporthalle nach ihrer Fertigstellung (gegen Ende 2018) als betriebliche Ausweichmöglichkeit während einer Sanierung der bestehenden Mooshalle zur Verfügung steht.</p>

<p>Schmitter (FDP) zur Sanierung des Burgernziel-kreisels und der dort hinführenden Achsen Eingereicht: 25.10.2011</p>	<p>Unter Federführung des Tiefbauamts des Kantons Bern wurde zusammen mit der Stadt Bern, den öV-Betreibern BernMobil und RBS, dem ASTRA und der Gemeinde Muri bei Bern die Verkehrsstudie Bern-Muri erarbeitet. Diese Studie ermöglicht eine überkommunale Betrachtung der Verkehrsflüsse im Südosten von Bern. Die Studie konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Sie zeigt auf, unter welchen Rahmenbedingungen der Verkehr auf den Zufahrtsachsen (Thun- und Worbstrasse, A6) gesteuert werden muss, damit die Verkehrsqualität im Gebiet Bern Südost erhalten bleibt. Die Gemeinde Muri b. Bern setzt sich zudem für ein Dosierungssystem auf der Thun- und Worbstrasse an ihren Gemeindegrenzen ein, damit der Verkehr für Muri b. Bern verträglich abgewickelt werden kann.</p>
<p>Wegmüller (SP) Netzschliessung Fussgängerverbindung Gümligen-Allmendingen im Bereich des geplanten Kreisels "Froumholz" Eingereicht: 21.08.2012</p>	<p>Die Schliessung der Netzlücke für Fussgänger ist im Projekt des ASTRA zum Umbau des Anschlusses Muri bei Bern verankert. Im November 2015 wurde das Projekt im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens bewilligt und 2016 das Ausführungsprojekt erstellt. Die Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr sind im Vergleich zum Projektstand 2012 verbessert worden.</p>
<p>Kneubühler (FDP)/Häusermann (forum)/Wegmüller (SP) Tempo-Monitoring auf dem Dennigkofenweg Eingereicht: 20.08.2013</p>	<p>2016 wurden durch die Kantonspolizei 6 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von 2493 erfassten Fahrzeugen wurden 215 Fahrzeuglenker gebüsst.</p>
<p>FDP/jf-Fraktion Richtplan Verkehr umfassend aktualisieren Eingereicht: 18.03.2014</p>	<p>Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden 2016 begonnen und sollen Ende 2017 abgeschlossen werden.</p>

## 27.2

### Postulate

<p>SVP-Fraktion Wärmeverbund Schürmatt/ Seidenberg Eingereicht: 16.12.2008</p>	<p>Der kommunale Richtplan Energie sieht vor, eine gemeinsame Heizzentrale im Schulhaus Seidenberg zu schaffen. Die bestehenden Ölfeuerungen sind durch die Nutzung von Erdwärme zu substituieren.</p>
--	--

<p>Schneider (SP) Vorausschauende Gesamtplanung in der Arbeitszone Lischenmoos Eingereicht: 23.11.2010</p>	<p>Das Parlament hat im August 2016 einen Kredit für ein Testplanungsverfahren und eine Umzonung in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) gesprochen. Das Verfahren ist mittlerweile angelaufen und wird im Jahresverlauf zunächst durch die Parallelprojektierung dreier Planungsteams sowie einer Syntheseplanung durch die Metron AG einen Masterplan zum Ergebnis haben. Dieser Masterplan entspricht der geforderten vorausschauenden Gesamtplanung und dient als Grundlage für die Umzonung in eine ZPP sowie als Richtplan für eine langfristige und etappierte Umsetzung unter der Ägide der Grundeigentümer.</p>								
<p>Wegmüller (SP) Einrichten eines Velo-/Fussgängerwegs zwischen Muribad und Auguetbrücke Eingereicht: 18.01.2011</p>	<p>Die Abklärungen mit den kantonalen Stellen haben gezeigt, dass eine Wegverbreiterung in diesem Perimeter nicht bewilligungsfähig wäre. Die Einsprachen zum Projekt für die alternative Führung des Veloweges von der Auguetbrücke über das Haldenquartier wurden vom Verwaltungsgericht gutgeheissen. Wie und wo die Veloverbindung nun realisiert werden soll, muss erneut mit dem Kanton geklärt werden. Zurzeit laufen zudem Abklärungen, ob eine präzisere Perimetergrenze des Auenschutzgebietes bessere Rahmenbedingungen für die bereits geprüfte alternative Streckenführung schaffen kann.</p>								
<p>FDP/jf-Fraktion Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos Eingereicht: 22.05.2012</p>	<p>Die GPS-gestützten Anflüge entlasten die Gemeinde Muri bei Bern spürbar; dies weil weniger Flüge über das bisherige ILS (Instrumentenlandesystem) bzw. über das Mettlenquartier stattfinden. Der Gemeinderat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Frühflüge auf ein Minimum beschränkt werden.</p>								
<p>Häusermann (forum) Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen Eingereicht: 28.05.2013</p>	<p>Die Realisierungsgrade der budgetierten Investitionen lagen in den letzten drei Jahren bei nachfolgenden Werten:</p> <table data-bbox="874 1451 1102 1570"> <tr> <td>2014:</td> <td>121 %</td> </tr> <tr> <td>2015:</td> <td>41 %</td> </tr> <tr> <td>2016:</td> <td>79 %</td> </tr> <tr> <td>Ø (3 Jahre):</td> <td>80 %</td> </tr> </table> <p>In nachfolgenden Bereichen wurde im 2016 gegenüber der Planung weniger/nicht investiert:</p> <ul data-bbox="874 1664 1257 1749" style="list-style-type: none"> <li>- Sanierung Gemeindehaus</li> <li>- Schulliegenschaften</li> <li>- Sanierungen Gemeindestrassen</li> </ul> <p>Nähere Angaben sind der Jahresrechnung 2016 zu entnehmen.</p>	2014:	121 %	2015:	41 %	2016:	79 %	Ø (3 Jahre):	80 %
2014:	121 %								
2015:	41 %								
2016:	79 %								
Ø (3 Jahre):	80 %								

Wegmüller (SP) Vorhandene Stromgelder zur erfolgreichen Umsetzung einer Energiestrategie in Muri-Gümligen einsetzen Eingereicht: 17.09.2013	Die im Richtplan Energie aufgenommene Massnahme M44 sieht vor, dass auf kommunaler Ebene geprüft wird, ob ein gemeindeeigenes Förderprogramm eingeführt werden soll oder nicht.  Unabhängig davon werden mit dem Rahmenkredit BEakom schon heute projektspezifische Arbeiten durch die Gemeinde über die Investitionsrechnung finanziert.
---	---

## 28 ALS ERFÜLLT ABZUSCHREIBENDE PARLAMEN- TARISCHE VORSTÖSSE

### 28.1 Motionen

--

### 28.2 Postulate

Hässig (SP) Energistadt-Label Eingereicht: 22.01.2013	Die Gemeinde Muri b. Bern hat Ende November 2016 das Energistadt-Label erhalten.
Manz (SP) Erlass von Vorschriften gegen Lichtverschmutzung Eingereicht: 21.12.2012	Die unlängst erfolgte Totalrevision des Reklamereglements mit Genehmigung vom 5. Januar 2017 sieht klare Regelungen hinsichtlich Lichtverschmutzung (Sicherheits- und Immissionsschutz) vor. Zusammen mit einer restriktiven Bewilligungspraxis von Leuchtreklamen wird damit der rechtliche Rahmen ausgeschöpft.

## 29 Berichterstattungen der parlamentarischen Kommissionen

### 29.1 Datenschutz - Bericht der GPK

Gemäss Art. 12 des Datenschutzreglements unserer Gemeinde ist die GPK (Geschäftsprüfungskommission) als Aufsichtsstelle für den Datenschutz eingesetzt. Ihre Aufgaben und Stellung richten sich insbesondere nach den Art. 14a, 17a sowie 33 bis 37 des kantonalen Datenschutzgesetzes. Diese sind im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie der Verwaltung selbst.

Die Gemeindeschreiberin ist verwaltungsintern Ansprechperson für den Datenschutz.

Die GPK überwacht die Anwendungen der Vorschriften über den Datenschutz und informiert die Öffentlichkeit jährlich über ihre Tätigkeit. Die Überprüfung in der Verwaltung erfolgt ereignisgetrieben oder stichprobenartig. Für Letzteres

wird eine Checkliste mit dazugehörigem Leitfaden verwendet.

Im Jahre 2016 wurde das Alterszentrum Alenia (selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Muri bei Bern) überprüft. Die GPK ist nach Gesprächen mit dem Direktor und nach Auswertung des Fragebogens zum Schluss gelangt, dass der Datenschutz im Alterszentrum Alenia gewährleistet ist.

Die GPK hat sich zudem mit den neuen datenschutzrechtlichen Erlassen der Einwohnergemeinde Muri bei Bern befasst und sich am Vernehmlassungsverfahren zur Totalrevision des Datenschutzreglements beteiligt.

## **29.2 Regionalkommission**

Mit Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 19. Februar 2013 setzte der Rat eine nichtständige parlamentarische Regionalkommission ein. An der Sitzung vom 19. März 2013 wählte der Grosse Gemeinderat 5 Mitglieder in diese Kommission.

Der Grosse Gemeinderat beschloss am 22. November 2016 die Fortführung der Regionalkommission in der Legislaturperiode 2017 - 2020 als nichtständige Kommission gemäss Art. 17 der Geschäftsordnung und legte fest, dass die Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums jährlich durch den Grossen Gemeinderat zu erfolgen hat.

Die parlamentarische Kommission setzte sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen:

Christian Spycher (SVP), Präsidium  
 Fabian Burkhard (jf), Vizepräsidium  
 Ruth Raaflaub (FDP)  
 Stettler Jürg (forum, ab 1. April)  
 Beat Wegmüller (SP)

Die Kommission hat sich an zwei Sitzungen mit den Geschäften der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) befasst. Im Berichtsjahr unterlag kein Geschäft dem fakultativen Referendum.

Infolge des gleichzeitig stattfindenden Parlamentsausfluges erfolgte seitens der Regionalkommission keine Teilnahme an der 20. Regionalversammlung vom 23. Juni 2016. An der Regionalversammlung vom 27. Oktober 2016 erfolgte die Teilnahme von Kommissionspräsident Christian Spycher.

Weiter erfolgten seitens der Kommissionsmitglieder Teilnahmen am Informationsanlass "Plattform Region Bern", am Vernetzungsanlass der Agglomerationskommission (AKO) des Stadtrats und an der AKO-Tagung vom 4. November 2016.

### 3 GEMEINDERAT

---

30

#### ALLGEMEINES

Dem Gemeinderat gehörten folgende Mitglieder mit folgenden Ressortaufteilungen bzw. Stellvertretungen an:

- |   | <b>Stellvertretungen</b>   |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsidiales, Finanzen, Planung, Region<br/>Thomas Hanke<br/>FDP</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vizepräsidentin<br/>Daniela Pedinelli Stotz</li> <li>- Finanzen, Planung<br/>Christian Staub</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit, Verkehr<br/>Christian Staub<br/>SVP</li> </ul>                 | Barbara Künzi-Egli   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung<br/>Stephan Lack<br/>FDP</li> </ul>                                | Patricia Gubler  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau<br/>Barbara Künzi-Egli<br/>FDP</li> </ul>                              | Thomas Hanke   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend, Kultur, Sport<br/>Patricia Gubler<br/>FDP</li> </ul>               | Stephan Lack   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz, Energie<br/>Daniela Pedinelli Stotz<br/>SP</li> </ul>        | Martin Häusermann  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit, Soziales<br/>Martin Häusermann<br/>forum</li> </ul>            | Daniela Pedinelli Stotz  |

Der Gemeinderat trat zu 23 (26) ordentlichen Sitzungen und 3 (3) a.o. Sitzungen zusammen. Insgesamt behandelte der Gemeinderat 496 (485) Geschäfte.

## 31 WAHLEN

### 31.1 Behörden und Ausschüsse

Der Gemeinderat wählte

- in den Verwaltungsrat Alterszentrum Alenia für die Amtsdauer 01.01.2017 - 31.12.2020
  - . Josua Hunziker (als VR-Präsident)
  - . Marianne Clavadetscher
  - . Monika Eichelberger
  - . Rita Gisler
  - . Guy Lorétan
  - . Adrian Lüthi

### 31.2 Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen

Der Gemeinderat stellte ein:

- Gemeindeschreiberei  
Iris Ramseier, Bolligen, Co-Leitung Einwohnerdienste
- Soziale Dienste
  - . Gerhard Wehrli, Bern, Sozialarbeiter im Bereich Sozialhilfe
  - . Myriam Schweizer, Ittigen, Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe
- Bauverwaltung
  - . Sascha Knuchel, Ueberstorf, Projektleiter Hochbau
  - . Vincent Bernasconi, Frauenkappelen, Projektleiter Strassen/Verkehr
- Schulleiter Schulkreis Moos  
Sacha Dähler, Singapore, Schulleiter Schulkreis Moos (Moos / Dorf)

Gestützt auf Art. 15 des Personalreglements hat der Gemeindepräsident im Einvernehmen mit der / dem zuständigen Ressortverantwortlichen die neuen Mitarbeitenden der Besoldungsstufen 1 - 5 ernannt.

## 32 ERLASSE

Folgende Erlasse wurden genehmigt bzw. zuhanden des Parlaments verabschiedet:

- Datenschutzreglement
- Datenschutzverordnung
- Feuerwehrreglement; Anpassung Anhang II
- Gebührenverordnung; Anpassung Anhang III
- Reklamereglement
- Verordnung über die Benützung der Sportanlage Füllerich
- Weisungen für den Versand des ausseramtlichen Wahlmaterials und die Plakatierung
- Weisungen für die Benützung der Tageskarten Gemeinde; Anpassung
- Zonenplan- und Baureglementsänderung

**IM JAHR 2016 BEHANDELTE GESCHÄFTE <sup>1)</sup>**

- Aare, Hochwasserschutz Muri
  - . Sofortmassnahmen
  - . Wegverbindung Parkplatz Wehrliu-Aarebad
- Aarebad
  - . dringende Sanierungen
  - . Ersatz Klappen und Ansaugleitung, Sanierung Mehrschichtfilter
  - . Instandstellung Kinderspielplatz
  - . Sanierung der Leitungssysteme, Anpassung und Aufrüstung Wasseraufbereitungsanlage
  - . Teilsanierung Küche
- Abfallbewirtschaftung
- Aktien ARA Region Bern AG; Überführung an die gbm
- Alarmstelle; Leistungsauftrag der Gemeinden Muri bei Bern und Allmendingen
- Alterszentrum Alenia Muri-Gümligen
  - . Anpassung Darlehensvertrag
  - . Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015
  - . Gesuch an den Fonds Alters- und Pflegeheim
- Anzeiger Region Bern
- Arbeitsplatzbewertung (APB)
- Archive der Einwohnergemeinde
  - Ist-Zustandsanalyse
  - Reorganisation und Aufbereitung
- Arealentwicklung Lischenmoos und Bahnhofplatz Süd
- Asylunterkunft Tannental; dringende Sanierungen
- Aufgaben- und Strukturüberprüfung ASP 2015+
- Bärtschihus
  - . Betriebsleitungsvertrag / Erhöhung Miettarife
  - . div. dringende Sanierungen
- Baumfällgesuche
- Begegnungszone Bahnhofstrasse Gümligen
- Beitragsgesuche
- Budget 2017
- Buslinie Bern Südost; Prüfung Angebotskonzept
- Doppelkindergarten Horbern
  - . Kindergarten-Provisorium Egghölzli und Baueingabe Containerstandort
  - . Sanierung und Erweiterung
- Einführung Anlagebuchhaltung
- Einsatz der Online-Wahlhilfe "smartvote"
- Entwicklung Turbenweg / Füllerichstrasse
- Entwicklungsplanung Friedhöfe Muri bei Bern
- Entwicklungsstrategie und -mandat "5-Egg" (Zentrumsentwicklung Muri)
- Ersatzanschaffungen Kommunalfahrzeuge
- Erwerb eines Pavillons als Rochadefläche bei Sanierungsvorhaben
- Fäger - Berner Ferien- und Freizeitaktion
- Feuerwehr AMG; Jahresabschluss 2015
- Finanzplan 2016 - 2021
- Friedhofkataster
- Fussgängerquerungen in Tempo 30-Zonen
- Gemeinde Belp; Stellungnahme zum Räumlichen Entwicklungskonzept
- Gemeindeeigene Liegenschaften; Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
- Gemeindewahlen 2016
- Immobilienleitbild und Immobilienstrategie

<sup>1)</sup> nicht abschliessend

- Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" /  
Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"
- Internetauftritt
- Investitionsplan 2016 - 2021
- IZ Köniz-Muri
  - . Client- und Office-Migration / Ersatzbeschaffung zentrale Client-Server-Hardware und Büroautomation
  - . Ersatz Speichersystem und Erweiterung virtuelle Desktop-Server
- Jahresrechnung 2015
- Kauf Grundstück und Gebäude Post Gümligen
- KEWU
  - . Einführung Sammlung von Speiseresten in Grünabfuhr
  - . Konzept zu Separatsammlung
  - . Teilnahme an Generalversammlung
- Kindergarten Dentenbergstrasse; Ersatz Elektroheizung
- Kindergarten Dorf; Ersatz Beleuchtung
- Kindergarten Seidenberg; Asbestsanierung und Ersatz Beleuchtung
- Kindertagesstätte Steinhübelweg; Anschluss an Quickline
- Klientenbuchhaltung der Sozialen Dienste
- Label "Energistadt"
- Lehrschwimmbaden Melchenbühl
  - . Betrieb zwischen den Sommer- und Herbstferien
  - . div. Instandstellungsarbeiten
- Liegenschaft Friedhofstrasse 3; Instandstellung der 4-Zimmerwohnung und der Hauseingangfront
- Liegenschaft Nussbaumallee 2e; Anschluss an den Wärmeverbund Siloah
- Liegenschaft Thunstrasse 88; Ersatz Bodenbeläge und Malerarbeiten
- Liegenschaft Worbstrasse 211; Heizungssanierung
- Machbarkeitsabklärung gemeindeeigene Sammelstelle
- Mattenhofsaal
  - . Ersatz Beschallungsanlage und Sanierung Bodenbelag
  - . Reduktion Mietkosten für das Musical "Hairspray"
  - . Reduktion Mietkosten für das Musical "über d'Brügg"
- Mitwirkungen
  - . Angebotskonzept Bern Nord-Osternundigen-Worblental
  - . Berner Stadtentwicklungskonzept STEK
  - . Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2018-2021
- Mobilitätsmanagement
- Muri-Allee; Abklärung der Machbarkeit
- Objekte Egghölzli und Mattenstrasse 2
- Ortsplanung
  - . Auslösung Phase Richtplanung
  - . 2. Paket Nutzungsplanungsteilrevision, Zonenplan-, Baureglements- und Reklamereglementsänderungen
  - . 3. Ortsplanungspaket
- Parkierung am Kranichweg; zeitliche Beschränkung
- Pilotprojekt "offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)"
- Pilotprojekte zur Innenentwicklung der RKBM
- Planungszone ÜO Schürmattstrasse
- Projekt ScalaPublic
- Projekt Sozialraum Bern Ost; flexible Jugend- und Familienhilfe
- Prüfung der Sozialen Dienste 2015 und 2016; Bericht
- Pusch Energieunterricht 2016 - 2018
- Räumliches Leitbild
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK II
- Regionalversammlungen Regionalkonferenz Bern-Mittelland; Mandatierung des Gemeindepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin

- Ressortzuteilung für die Amtsdauer 2017 - 2020
- Sanierung Schloss- und Kirchenmauer
- Schiessanlage; Erneuerung Kugelfang
- Schlachthaus Theater Bern; Erneuerung Stuhl-Abonnement
- Schlammsammlerreinigung 2017 und 2018
- Schrankenanlage Schulhausstrasse
- Schulanlage Aebnit; Umnutzung Sammlungszimmer und Velokeller
- Schulanlage Horbern; dringende Sanierungen
- Schulanlage Melchenbühl
  - . definitiver Einbau einer Tagesschule; Abrechnung
  - . diverse dringende Sanierungen
  - . Ersatz von Duschen
  - . Projektstart Sanierung
  - . Umsetzung Massnahmen GVB
- Schulanlage Moos
  - . div. dringende Sanierungen
  - . Planung der Neugestaltung der Aussenanlagen von Schulanlage und Ballsporthalle
- Schulanlage Seidenberg
  - . Sanierung Holzböden
  - . Sanierung Spiel- und Pausenplatz
- Schule
  - . Anschaffungen IT Hardware
  - . ICT Gesamtkonzept Schule
  - . Informatikanschaffungen für Lehrpersonen
  - . Information zum System der Klassen- und Schuljahresplanung
  - . Klassenorganisation 2016/2017
  - . Lichtwellenleiter-Kabel
  - . Netzwerk-Verkabelung
  - . Raumoptimierung und Schulmobiliar
- Schulraumentwicklung
- Schützenhaus; genereller Gebäudeunterhalt
- Skulptur "la gigante" von Tom Hostettler; Kunst im öffentlichen Raum
- SP-Muri-Gümligen; 100-Jahrjubiläum
- Sportzentrum Füllerich
  - . Ersatz-Anschaffung Rasenmähertraktor
  - . Sanierung Aussenanlagen
  - . Sanierung der Gebäude und der Aussenanlage; Kreditabrechnung
  - . Umsetzung Massnahmen GVB
- Strassensanierung: Amselweg, Bellevuestrasse, Buchenweg, Oberer Wehriweg, Weststrasse, Worbstrasse
- Strategische Zielsetzungen Sozial- und Gesundheitspolitik / Leitbild Gesundheitsförderung und Prävention
- Tagesschule
  - . Anpassung der Verpflegungsgebühren für Flüchtlingskinder aus dem Tannental
  - . Horbern; energetische Verbesserung
  - . Neueinreihung der nicht pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiterinnen
  - . Stellenprozente Schuljahr 2016/17
- Tannental; Entwicklungsstrategie
- Überführung von Liegenschaften vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
- Übernahme öffentliche Beleuchtung
- Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen in öffentlichen Gebäuden
- Vernehmlassungen zu kant. Erlassen
- Verwaltungsbericht 2015
- Verwaltungskontrolle 2016 der Geschäftsprüfungskommission

- Villa Mettlen
  - . Ersatz Schliessanlage / Aufrüstung auf SEAVision
  - . Vereinbarung mit dem Verein Musikschule betr. Vermietung und Liegenschaftsunterhalt
- Weiterbildungen Personal
- Zukunft Gemeindehaus
- Zusammenarbeitsvertrag betr. Mitbenutzung der Tierkörpersammelstelle der Universität Bern

## 34 TESTAMENTE

Es sind 51 (64) Testamente eröffnet worden, und zwar erfolgten 45 (48) Testamentseröffnungen durch den Gemeinderat und gestützt auf die Notariatsgesetzgebung 6 (16) Eröffnungen durch einen Notar bzw. eine Notarin.

## 35 EINBÜRGERUNGEN

Der Gemeinderat sicherte folgenden Bewerberinnen und Bewerbern die Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Muri bei Bern zu:

- **SchweizerInnen**

Keine

- **AusländerInnen**

Land	
Bulgarien	1
Deutschland	9
Indien	2
Mazedonien	1
Österreich	1
Tunesien	1
Türkei	3
Ukraine	1

Total: 19 (16) Personen

## 4 RESSORTS

---

### 40 PRÄSIDENTIALABTEILUNG, FINANZEN, PLANUNG, REGION

(Vorsteher: Thomas Hanke, FDP)

#### 40.1 Gemeinde - Flash 2016

##### Ortsplanung

- **Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" und Gegenvorschlag**

Am 5. Juni 2016 haben die Stimmberechtigten - bei einer Stimmbeteiligung von 61,54 % - mit 2910 gegen 2206 Stimmen die Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" abgelehnt. Die Initiative verlangte in ihrem Kernanliegen ein Einzonungsmoratorium für alle bestehenden Landwirtschafts-, Bauernhof- und Grünzonen in der Gemeinde bis zum 15. September 2029.

Dagegen wurde der vom Parlament und Gemeinderat erarbeitete und auf dem Räumlichen Leitbild basierende Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" mit 2524 gegen 2451 Stimmen angenommen. Der Gegenvorschlag sieht einerseits eine zeitliche Beschränkung des Einzonungsmoratoriums bis zum 15. September 2024 vor und ermöglicht andererseits Ausnahmen vom Einzonungsmoratorium für

- das Gebiet Schürmatt für eine Einzonung "Wohnen und Park";
- Gebiete, welche zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben sowie für Erweiterungen oder Standortverlagerungen ortsansässiger Gewerbebetriebe benötigt werden;
- Gebiete im Nahbereich der A6 (analoge Ausnahme wie im Initiativtext).

- **Räumliches Leitbild**

Das im Jahre 2015 unter engem Einbezug der Bevölkerung entwickelte und aufgrund der Mitwirkungseingaben inhaltlich bereinigte Räumliche Leitbild zeigt Wege auf, wie sich Muri-Gümligen in den nächsten Jahren eigenständig und qualitativ entwickeln könnte: Ihm liegt ein moderates Bevölkerungswachstum zugrunde (zusätzliche 1500 Einwohner und 700 Arbeitsplätze in den nächsten 15 Jahren). Rund 70 % der geplanten Entwicklung soll (durch Umstrukturierungen in Zentrumslagen, Aktivierung von Bauzonenreserven und Nachverdichtung in den Quartieren) in bestehenden Bauzonen erfolgen. Für die restlichen 30 % sind zeitlich gestaffelte Siedlungserweiterungen vorgesehen. Sie dienen der Ansiedlung von Familien und der Verjüngung der Gemeindebevölkerung. Zudem ermöglichen sie es, Gewerbebetriebe aus den Ortszentren zu verlagern, um dort eine Entwicklung und Aufwertung einleiten zu können.

Das Räumliche Leitbild wurde vom Gemeinderat im Jahr 2016 verabschiedet und bildet Grundlage für die weitergehenden Planungstätigkeiten wie u.a. die Erarbeitung der Richtpläne.

- **Zentrumsentwicklung**

Für die Arealentwicklung "Lischenmoos und Bahnhofplatz / Süd" als Kernbaustein der Zentrumsentwicklung Gümligen hat der Grosse Gemeinderat an seiner August-Sitzung einen Planungskredit über CHF 825'000.00 bewilligt. Damit konnte ein Testplanungsverfahren in Angriff genommen werden: Drei ausgewählte Teams mit Fachleuten aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Verkehr werden sich intensiv mit der Zentrumsentwicklung Gümligen befassen. Im Fokus der Testplanung steht die Frage, wie sich das Lischenmoos, ein Gewerbegebiet nordwestlich des Bahnhofs Gümligen, sowie der Bereich rund um den Kreisel künftig noch besser nutzen liessen. Ziel der Testplanung ist es, Leitlinien für eine verdichtete Nutzung des Areals mit Wohn-, Dienstleistungs- und Gewerbeflächen zu kreieren und damit eine langfristige Entwicklung anzustossen. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden am 13. Dezember 2016 zu einer öffentlichen Arena eingeladen.

- **Nutzungsplanungsteilrevisionen**

Über die Beschwerde gegen die im Frühsommer 2015 von den Stimmberechtigten zum Bau- und Planungsthema "Waldfeststellung" angenommene Nutzungsplanungsteilrevision konnte im 2016 noch nicht abschliessend entschieden werden.

Dagegen wurde die Beschwerde gegen die Genehmigungsverfügung des Amts für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) zur Überbauungsordnung Ballsporthalle Moos, Gümligen, im Verlaufe des Sommers 2016 abgewiesen. So konnte das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland über die gegen das Bauprojekt eingereichte Einsprache entscheiden und die Baubewilligung erteilen; diese erwuchs noch vor Jahresende in Rechtskraft.

Am 25. September 2016 haben die Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit vier weitere Nutzungsplanungsteilrevisionen zu den Bau- und Planungsthemen

- Umzonung eines Teils der Parzelle 107 "Steinhübeli"
  - Neuer Baureglementsartikel zu "Aussenantennen"
  - Aktualisierung der Energiebestimmungen im Baureglement
  - Totalrevision des Reklamereglements
- angenommenen.

## **Finanzen**

Die Umstellung und Buchführung nach den Vorgaben des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) bildeten - nebst der Rechnungslegung und Budgetierung - Schwerpunkte der Tätigkeiten im Ressort Finanzen.

## **Reglemente**

- **Datenschutzreglement; Totalrevision**

Das Datenschutzreglement stammt aus dem Jahre 2001 und ist in den Jahren 2007 bzw. 2009 einer Teilrevision unterzogen worden. Es genügt den geltenden kantonalen Vorgaben nicht mehr; zudem sind die Anforderungen des heutigen "Internet-Zeitalters" darin nicht abgebildet.

Das Datenschutzreglement wurde daher einer Totalrevision unterzogen. Nach der Vernehmlassung unter den politischen Parteien wurde das Reglement vom Grossen Gemeinderat am 22. November 2016 erlassen und per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Auf denselben Zeitpunkt hat der Gemeinderat erstmals eine Datenschutzverordnung erlassen.

- **Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten; Vernehmlassung**

Seit dem 1. August 2007 verfügt die Gemeinde über ein Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten. Gestützt auf das eidgenössische Raumplanungsgesetz und das per 1. März 2017 in Kraft tretende, revidierte kantonale Baugesetz muss der kommunale Erlass einer Totalrevision unterzogen werden. Im Herbst 2016 eröffnete der Gemeinderat über den Entwurf des totalrevidierten Reglements über den Ausgleich von Planungsmehrwerten ein breitgefächertes Vernehmlassungsverfahren.

## 40.2 **Region**

### 40.20 Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Regionalversammlung befasste sich am 27. Oktober 2016 eingehend mit dem Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungs-Konzept der zweiten Generation (RGSK). Dieses strategische Raum- und Verkehrsplanungsinstrument schafft die Voraussetzungen, um die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebens- und Naturraum sowie als Wirtschaftsstandort zu stärken. Auch umfasst das RGSK, das zugleich auch das Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr ist, Massnahmen für ein leistungsfähiges und sicheres Verkehrsnetz. Die anwesenden Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten sprachen sich mit grossem Mehr für das RGSK der zweiten Generation aus. Auch nahmen sie mehrere Änderungs- und Berichtigungsanträge der Gemeinden Jegenstorf, Kirchlindach, Laupen, Schwarzenburg und Toffen an. Den Anliegen der Einwohnergemeinde Muri b. Bern wurde bereits in der Beschlussvorlage Rechnung getragen.

Das Berichtsjahr war zudem gekennzeichnet von einer Vielzahl von Vernehmlassungseingaben zu regionalen Anliegen.

Vertreter der Gemeinde konnten sich an den zwei Regionalversammlungen und Regionstagen themenbezogen einbringen. Dabei stand im Workshop "Gemeinsam in die Zukunft" auch die künftige Strategieausrichtung zur Diskussion.

In der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz nimmt die Gemeinde Muri bei Bern Einsitz (freier Sitz, keine Sektorenvertretung) durch den Gemeindepräsidenten. Zusätzlich zu den ordentlichen Geschäftsleitungstätigkeiten engagierte sich dieser in den Begleitgruppe "Projekt Tourismusregion Umgebung Bern".

## 40.3 **Informatik (Informatikzentrum IZ Köniz - Muri)**

12 Mitarbeitende (1'000 Stellenprozente) und 2 Lernende betreuen im IZ die Informatik (IT) der Gemeinden Köniz und Muri und der IZ-Kunden. Eine be-

darfsgerechte, anwenderfreundliche und leistungsfähige IT wird ausfallfrei bereitgestellt.

Die Total Cost of Ownership fallen mit < CHF 4'500 weiterhin tief aus.

Die Anzahl Verwaltungs-IT-Arbeitsplätze ist in Köniz und Muri leicht gestiegen. Der Kundenstamm blieb konstant. Die IZ-Kunden wurden bei der Anwendung ihrer Applikationen wirkungsvoll unterstützt.

#### Wichtige Projekte

- Projekt 4'te-IT-Gerätegeneration an den Schulen-Köniz wurde mit ca. 1'100 EDV-Arbeitsplätzen abgeschlossen.
- Das neue Finanz-/Gebührenverrechnungs-System für die Gemeindebetriebe Muri wurde eingeführt.
- Die Umstellung auf HRM2 ist erfolgt, Anlagebuchhaltung und Finanzplan sind in Köniz und Muri (ohne FIPLA) sowie teilweise bei Kunden-Gemeinden im Einsatz.
- Intensive Mitwirkung im Könizer-Projekt „neue Aktenführung/DMS“ bei der Anforderungs-Formulierung und bei der Evaluation
- Diverse IT-Schulungen sind konzipiert und werden rege genutzt (Einführungs-, Basis-/Refresh-Schulungen, diverse Workshops).
- Das Not-Rechenzentrum Muri wurde für den Betrieb aller Applikationen erweitert.
- Im Rechenzentrum wurde die Kapazität von Speicher-Systemen vervielfacht und modernisiert, Serversysteme performanter ausgebaut, diverse Netzwerkanpassungen sind realisiert worden.
- Wahl eines neuen externen IT-Beraters durch den Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik

## 40.4 Personal

### 40.40 Personalbestand Gemeindeverwaltung

#### Stellenplan per Ende 2016

(besetzte Stellen)

#### Anzahl Personen

	1 - 19%	20 - 49 %	50 - 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	6	10	21	37
Finanzverwaltung	0	2	3	5	10
Gemeindeschreiberei	0	1	6	3	10
Schulverwaltung	12	29	17	8	66
Soziale Dienste	0	3	30	10	43
<b>Total</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>66</b>	<b>47</b>	<b>166</b>

## Stellenplan per Ende 2015

(besetzte Stellen)

### Anzahl Personen

	1 - 19%	20 - 49 %	50 - 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	6	9	22	37
Finanzverwaltung	0	1	4	5	10
Schulverwaltung	0	1	6	3	10
Schulverwaltung	11	23	15	9	58
Soziale Dienste	0	3	26	12	41
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>34</b>	<b>60</b>	<b>51</b>	<b>156</b>

Die Erhöhung der Anzahl Anstellungen resultiert vorwiegend aus dem Bereich "Tagesschule" mit vielen Teilzeitanstellungen.

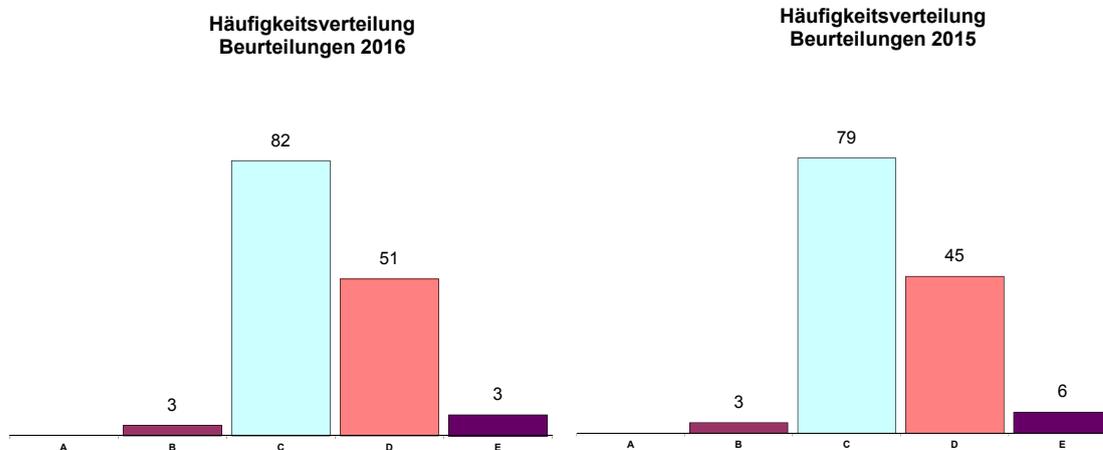
40.41

### Gehaltsanpassung

Bei der Behandlung des Voranschlages für das Jahr 2017 stimmte der Grosse Gemeinderat dem Antrag zu, für generelle und individuelle Gehaltsanpassungen maximal 1,0 % zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschloss anfangs Dezember, für die individuellen Besoldungsanpassungen per 1.1.2017 den Wert von 0,9 % einzusetzen. Per Ende November belief sich der Landesindex der Konsumentenpreise auf 156,8 (157,4) Punkte, womit kein prozentualer Anteil für generelle Lohnanpassungen verwendet werden musste (Index-Stand per Ende Jahr: 156,7 [156,7]).

Die Leistungsbeurteilungen des Personals ergaben folgendes Bild (A = unbefriedigende Ergebnisse und Leistungen, B = noch nicht ganz erfüllte Ergebnisse und Leistungen, C = gute Ergebnisse und Leistungen, D = meist überdurchschnittliche Ergebnisse und Leistungen, E = hervorragende Ergebnisse und Leistungen):



#### 40.42 Stiftungsrat der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Anlagestruktur gliedert sich in die zwei Bereiche

- passives Vermögensverwaltungsmandat bei der Valiant Privatbank AG mit einem Anteil von 40 % des PK-Vermögens und
- einem 60 %-Anteil, mit Anlagen in den verschiedenen Satelliten (Obligationen CHF / Fremdwährungen, Aktien Schweiz und Ausland, Immobilien Schweiz und Alternative Anlagen [Hedge Fund of Funds und Senior Loans]).

Dem Stiftungsrat gehören an

- Thomas Hanke (Arbeitgebervertreter / Vorsitz)
- Josua Hunziker (Arbeitgebervertreter Alenia)
- Barbara Künzi-Egli (Arbeitgebervertreterin)
- Daniela Pedinelli Stotz (Arbeitgebervertreterin)
- Katja Aufdenblatten (Arbeitnehmervertreterin Alenia)
- Susi Beck (Arbeitnehmervertreterin)
- Anton Bigler (Arbeitnehmervertreter)
- Marc Fankhauser (Arbeitnehmervertreter Alenia)

Zur Behandlung gelangten insbesondere die folgenden Traktanden:

- Jahresrechnung 2015 mit Bericht der Kontrollstelle
- Performance- und Anlagepolitik; vierteljährliches Reporting
- Anlage liquider Mittel
- Anpassung der Anlagen (CSA Obli Short Terms)
- Vorsorgekapitalien und Rückstellungen per 31. Dezember 2015
- Vortrag zum Thema "defensive Anlage / insurance linked securities"
- Organisationsreglement; 1. Lesung
- Reglement für die Wahl der Mitglieder des Stiftungsrats; 1. Lesung
- Anlagereglement
- Sanierungs- und Stabilisierungsmassnahmen zur Behebung der Unterdeckung
- neue Gesetzesbestimmungen bezüglich Vorsorgeausgleich bei Scheidungen per 1.1.2017
- Auswirkungen des Wechsels der techn. Grundlagen BVG 2010 auf BVG 2015
- Rentenanpassung per 1.1.2017
- Wahl von Marc Fankhauser als neuer Arbeitnehmervertreter (Alenia) in den Stiftungsrat
- Festlegung der Zeichnungsberechtigung im Stiftungsrat nach Austritt von René Suter
- Weiterbildung SR-Mitglieder

**40.5 Einwohnerdienste**

<b>Statistische Angaben</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Total EinwohnerInnen (Anfangsbestand per 1.1.)	12'752	12'782
Bereinigungen / Bestandeskorrekturen	2	9
davon Ausländer	1'768	1'728
Wanderungen		
- in die Gemeinde zugezogene Personen	1'008	1'029
- aus der Gemeinde weggezogene Personen	947	1'001
Geburten	77	120
Todesfälle	140	180
Total EinwohnerInnen per 31.12.	12'750	12'750
31.12.1950	5'812	
31.12.1960	7'854	
31.12.1970	10'071	
31.12.1980	12'255	
31.12.1990	12'782	
31.12.2000	12'418	
31.12.2005	12'248	
31.12.2010	12'422	
31.12.2011	12'412	
31.12.2012	12'472	
31.12.2013	12'765	
31.12.2014	12'773	
31.12.2015	12'750	
31.12.2016	12'750	

Altersstruktur der Bevölkerung

	0 - 5	6 - 17	18 - 34	35 - 64	65 - 79	80 - 89	90 +
2016	4,98 %	11,06 %	15,56 %	41,18 %	19,26 %	6,23 %	1,73 %
2015	5,46 %	10,53 %	15,80 %	41,20 %	19,10 %	6,17 %	1,74 %

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote belief sich bei einem kantonalen Durchschnitt von 2,7 % in der Gemeinde auf 2,5 %.

**40.6 Siegelungswesen**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Siegelungsfälle	141	(180)

**40.7 Fundbüro**

Es wurden 77 (68) Fundgegenstände abgegeben. Davon wurden 28 (32) wieder abgeholt oder vermittelt.

## 40.8 Finanzen

Es wird auf die Ausführungen im separaten Verwaltungsbericht "Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Muri bei Bern" verwiesen.

## 40.9 Anzeiger REGION BERN

Seit dem 1. Januar 2006 wird der Anzeiger in eigener Regie vom Gemeindeverband Anzeiger Region Bern herausgegeben. Die Gemeinde ist mit Jürg Bürki, Finanzverwalter-Stv., in der Verbandsleitung vertreten.

Der Verband hat bis 2012 immer Überschüsse an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet. Im Jahr 2013 musste der Verband erstmals einen Fehlbetrag von CHF 870'000.00 ausweisen und aufs Jahr 2014 vortragen. Im Jahr 2014 resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 627'000.00 und im Jahr 2015 ein solcher von CHF 491'459.00. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat den Anzeiger-Verband aufgefordert, Massnahmen zur Abtragung des Bilanzfehlbetrags zu ergreifen (8 Jahre seit erstmaligem Auftreten).

Gestützt auf die Beschlüsse der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands Anzeiger Region Bern sind folgende Beträge ins Budget 2017 bzw. fortfolgend aufgenommen worden:

• Sanierungsbeitrag der Aufwandüberschüsse 2013 und 2014	
Budgets 2017 / 2018 / 2019	je CHF 24'093.70
• Sanierungsbeitrag an Aufwandüberschuss 2015	
Budget 2017	CHF 23'566.55
Beitrag an Pensionskassensanierung	<u>CHF 25'000.00</u>
Total eingestellt in Kto. 3320.3632.01	CHF 75'000.00

Nebst den Sanierungsmassnahmen wird versucht, die Attraktivität des Anzeigers mit verschiedenen inhaltlichen Beiträgen zu steigern (Gemeindeseiten).

Aufgrund der angespannten Finanzsituation des Anzeigers hat sich eine (politische) Begleitgruppe Anzeiger Region Bern gebildet. Sie hat Gespräche mit einer Delegation der Verbandsleitung geführt und festgehalten, dass die bisherigen unternehmerischen Anstrengungen zur Verminderung oder gar Vermeidung von Aufwandüberschüssen gewürdigt werden. Gleichzeitig ist jedoch gefordert worden, dass zuhanden der Delegiertenversammlungen 2017 mögliche neue Geschäftskonzepte bzw. die Grundlagen für mögliche Beschlussfassungen erarbeitet werden.

## 41 BAU

(Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP)

### 41.1 Baukommission

Es fanden 10 ordentliche Sitzungen statt.

Neben den üblichen baupolizeilichen Geschäften wie Baugesuchen, Reklamegesuchen, Projektänderungen, Voranfragen, Verlängerungen von Baubewilligungen usw. liess sich die Kommission im Rahmen von Beschwerdeverfahren zu diversen Sachverhalten vernehmen und richtete ihre Stellungnahmen an die instruierende Behörde. Dabei liess sich die Kommission in komplexen Genehmigungsverfahren und Vernehmlassungen wie gewohnt ihrerseits juristisch beraten und fällte die entsprechenden Entscheide gestützt auf die so gewonnenen Erkenntnisse.

#### 41.11 Einigungsverhandlungen

Aufgrund von Baueinsprachen wurden im Rahmen von Baubewilligungsverfahren verschiedene Einigungsverhandlungen durchgeführt.

### 41.2 Hochbau

#### 41.20 Projekte (Bereich Investitionskredite) mit Funktionen der Bauverwaltung

• Sicherheit	Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen in öffentlichen Gebäuden: Fertigstellung und Abrechnung	Projektleitung
• Brandschutz	Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen in öffentlichen Gebäuden: Planung / Teil-Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• Telefonie	Umstellung Telefonie auf VoIP: Vorabklärungen / Planung	Projektleitung
• Verwaltungsgebäude	Standortabklärungen, Machbarkeitsstudien	Projektleitung
• Schützenhaus	Genereller Unterhalt, Einbau Gastroküche: Ausführung	Projektleitung
• Schiessanlage	Erneuerung Kugelfang: Fertigstellung und Abrechnung	Projektleitung
• Schulanlage (SA) Aebnit	Umnutzung Sammlungszimmer und Veloraum: Ausführung	Projektleitung
• SA Melchenbühl	Div. dringende Sanierungen: Fertigstellung und Abrechnung	Projektleitung
• Lehrschwimmbecken	Instandstellungsarbeiten. Planung / Ausführung	Projektleitung
• SA Moos	Umgebung Ballsporthalle: Planung	Projektleitung
• SA Seidenberg	Sanierung Holzböden: Ausführung 1. Etappe	Projektleitung
• Kindergarten (Kiga) Belpstr.	Sanierung und Erweiterung: Planung, Spatenstich	Projektleitung

• Kiga Beethovenstrasse	Schadstoffsanierung und Ersatz Beleuchtung: Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• Kiga Dentenbergstrasse	Ersatz Elektroheizung, Sanierung nach BEakom: Fertigstellung / Abrechnung	Projektleitung
• Mattenhofsaal	Ersatz Beschallungsanlage, Sanierung Bodenbelag: Ausführung / Abrechnung	Bauleitung / Projektleitung
• Aarebad	Div. dringende Sanierungen: Fertigstellung und Abrechnung Instandstellung Kinderspielplatz: Ausführung Sanierung Leitungssysteme: Planung Teilsanierung Küche: Planung	Bauleitung / Projektleitung Projektleitung Bauleitung / Projektleitung
• Sportanlage Füllerich	Sanierung Aussenanlagen: Planung / Ausführung	Projektleitung
• Bärtschihaus	Div. dringende Sanierungen: Fertigstellung / Abrechnung	Projektleitung
• Villa Mettlen	Instandstellung Wege Mettlenpark: Bauleitung / Fertigstellung 1. Teil Gedekte Velounterstände: Abrechnung	Projektleitung Bauleitung / Projektleitung
• Kita Meisenweg	Div. dringende Sanierungen: Teil-Ausführung, Fertigstellung	Projektleitung
• Kita Steinhübeli	Div. dringende Sanierungen: Teil-Ausführung, Fertigstellung	Projektleitung
• Werkhofgebäude	Gesamtsanierung Wohntrakt, Werkhof, Feuerwehr: Nachtragsarbeiten, Abrechnung	Projektleitung
• Nussbaumallee 2e	Anschluss an Wärmeverbund Siloah Umsetzung	Projektleitung

## 41.21

Gemeindeeigene Hochbautätigkeit (Bereich Budgetkredite)

• Verwaltungsgebäude	Instandstellungsarbeiten verschiedener Büroräumlichkeiten Instandstellung und Umnutzung ehem. Hauswartwohnung Ergänzung Sicherheit Schiebetüren	Bauleitung Bauleitung Bauleitung
• SA Aebnit Tagesschule	Schallschutzdecken Haupt- und Gemeinschaftsraum.	Bauleitung
• SA Aebnit	Garderobenumbau stufengerecht	Bauleitung
• SA Melchenbühl	Ersatz Schulsackfächer	Bauleitung
• SA Moos	Erneuerung WC-Anlage 2. Stock	Bauleitung
• SA Seidenberg	Erneuerung Spielplatz Ersatz Abstellventile Wasservert. Zustandsanalyse Wasserleitungen	Bauleitung Bauleitung Bauleitung
• Kiga Dentenbergstr.	Ersatz Deckenbeleuchtung	Bauleitung
• Aarebad	Steuerung Vorlauf Wasseraufbereitung	Bauleitung
• SZ Füllerich	Erhöhung Ballfang Autobahn	Bauleitung
• Kita Steinhübeli	Anschluss Quickline	Bauleitung

- |                        |                            |            |
|------------------------|----------------------------|------------|
| • Friedhofstrasse      | Instandstellung 4-Zi. Whg. | Bauleitung |
| • Villa Mettlen        | Ersatz Schliessanlage      | Bauleitung |
| • Wiesenstr.<br>35/35a | Sanierung Kanalisation     | Bauleitung |
| • Alpenstr. 51-53      | Sanierung Kanalisation     | Bauleitung |

#### Spezialfinanzierung „Liegenschaften des Finanzvermögens“

- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die anfallenden Unterhaltsarbeiten z.L. „Spezialfinanzierung“
- Koordination mit der externen Verwaltung

#### 41.22

##### Liegenschaftsverwaltung

- Überprüfung und Neuausstellung von Mietverträgen im Verwaltungsvermögen.
- Bewirtschaftung der Autoabstellplätze Verwaltungsgebäude Thunstrasse 74 (Abstellplätze in der Tiefgarage und im Freien).
- Bewirtschaftung Parkplätze im Rahmen des Mobilitätsmanagements (Werkhof, Schulanlagen, Kindertagesstätten, Aarebad).
- Bewirtschaftung der Gartenparzellen.
- Organisation, Koordination und Überwachung diverser Unterhaltsarbeiten.
- Koordination zur Verwaltung „Liegenschaften des Finanzvermögens“.
- Koordination und Mithilfe Energiebuchhaltung.
- Bearbeitung von Strafanzeigen und Strafbefehlen.
- Einsitznahme Stockwerkeigentümergeinschaft Füllerichstrasse 51.
- Vertretung der Gemeinde in der Stockwerkeigentümergeinschaft Bahnhofstrasse 4 (Mattenhofsaal).
- Ausschuss Liegenschaften: 3 (5) ordentliche Sitzungen
- Vorbereiten der Entscheidungsgrundlagen für die Spezialfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens
- Investitionsplanung
- Entscheide über kleinere Sanierungen und Ersatzanschaffungen
- Behandlung von Anliegen der Nutzer der Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens
- Bewirtschaftung der Mietverhältnisse in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

#### 41.23

##### Private Bautätigkeit

- |   |      |        |
|---|------|--------|
| • Fertig erstellte Gebäude Neubauten          | 4    | (7)    |
| • Fertig erstellte Wohnungen                  | 13   | (3)    |
| • Wohnungen in Ausführung                     | 14   | (18)   |
| • Eingereichte Baugesuche                     | 105  | (113)  |
| • Erteilte Baubewilligungen                   | 109  | (92)   |
| • Index Espace Mittelland Oktober 2016        | 97.6 | (97.8) |
| (Baugewerbe total, Basis Dezember 2010 = 100) |      |        |

Bautätigkeit in CHF vorgesehen	2014	83 Mio.
	2015	86 Mio.
	2016	75 Mio.
	2017	40 Mio.
ausgeführt	2013	32 Mio.
	2014	14 Mio.
	2015	16 Mio.
	2016	10 Mio.

## 42 SICHERHEIT, VERKEHR

(Vorsteher: Christian Staub, SVP)

### 42.1 Gemeindepolizeiwesen

#### Amts- und Vollzugshilfe

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 586 Zustellungen (Vorjahr 417) zu Gunsten der Regierungsstatthalterämter, der Betreibungs- und Konkursämter sowie der Gerichtsbehörden vorgenommen werden.

#### Öffentliche Sicherheit

Zur Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und um Nachtruhestörungen entgegenwirken zu können, war während der Monate Mai bis September an drei Abenden pro Woche eine Doppelpatrouille mit Hund der Securitas AG im Einsatz. Demgegenüber hat die Securitas AG in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember jeweils Freitag- und Samstagnacht in den „neuralgischen Gebieten“ zwei Kontrollgänge durchgeführt. Die Routen werden regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Zusätzlich wurden während des gesamten Jahres bei der Kantonspolizei sechs Patrouillenstunden pro Woche eingekauft. Mit der vermehrten Polizeipräsenz soll Prävention betrieben und die Sicherheit sowie das Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung der Gemeinde erhöht werden. Bestandteil des Leistungseinkaufsvertrags ist überdies, dass die Kantonspolizei auf dem Gebiet der Gemeinde bei Störungen und akuten Gefährdungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie bei Hausstreitigkeiten und Nachtruhestörungen interveniert. Die ersten 50 Interventionen werden kostenlos erbracht, ab der 51. Intervention wird der Gemeinde Rechnung gestellt. Gestützt auf diese Regelung mussten im Jahr 2016 zusätzlich 592 (Vorjahr 536) Hilfeleistungsstunden der Kantonspolizei entschädigt werden. Die nachstehend aufgeführten Kantonspolizisten stehen der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite (Stand Dezember 2016):

- Marcel Graf, Wachtchef
- Lukas Baumgartner, Wachtchef-Stv.
- Lea Baumann
- Fabian Binkert
- Jaime Schaffer

#### Interventionsdienst

Im Auftrag der Gemeinde nahm die Securitas den Interventionsdienst wahr. Die bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei eingehenden Meldungen über Nachtruhestörungen, Familienstreitigkeiten etc. werden – sofern keine Gefahr in Verzug ist – an die Einsatzzentrale der Securitas AG weitergeleitet. Die Securitas AG musste nie mit einer Doppelpatrouille ausrücken, versah aber täglich während 24 Stunden die Interventionsbereitschaft.

#### Fahrradverwertung

Insgesamt sind 92 (Vorjahr 60) polizeilich nicht vermittelbare Fahrräder dem „DRAHTESEL“, Velorecycling, Köniz, übergeben worden. Die Institution ist verpflichtet, die Fahrräder einem gemeinnützigen oder sozialen Zweck zuzuführen und damit keinen Handel zu betreiben.

## 42.2 Feuerwehr

### 42.20 Tätigkeit

Aus Feuerwehrsicht verlief das Jahr 2016 in den Verbandsgemeinden Allmendingen b. Bern und Muri b. Bern wie in den Vorjahren erfreulicherweise sehr ruhig. Als nennenswerte Einsätze sind zu erwähnen: Im April die Verschmutzung der Hauptstrasse Thun-Bern durch eine – infolge eines defekten Lastwagen-Hydraulik-Schlauches – von der Kiesgrube in Rubigen bis auf die Autobahn A6 vor dem Sonnenhoftunnel führende Ölspur. Im September ein Brand in der Asyl-Notunterkunft Siloah mit starker Rauchentwicklung, als ein angebrannter Pfannenuntersatz auf der heissen Herdplatte stehen gelassen wurde. Die Einsatzmeldung „Grossbrand“ erfolgte auf Grund der grossen Anzahl Personen, die in der NUK untergebracht sind.

Im Sommer konnten das neue Personen- und Zugfahrzeug VW T6 in Betrieb genommen werden, welches ein ähnliches Fahrzeug aus dem Jahr 1998 ersetzte. Je nach Konfiguration können bis zu 9 Personen oder 6 Personen mit einem Stauraum für Material befördert werden.

Aus strategischer Sicht wurde im 2016 - infolge sich häufender Austritte durch Wegzug von Feuerwehrangehörigen zwischen 18-22 Jahren - ein neues Rekrutierungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Neu wird mit den interessierten Personen aus den Rekrutierungen ein Gespräch geführt, um zu erfahren, wie ihre kurz- bis mittelfristigen Planungen (z. B. Durchdiener-RS, Ausland-Studium, Weltreise, etc.) aussehen. Bei beidseitigem Willen erfolgt der Beitritt auf Probe mit einem Rekrutenjahr, wo die BewerberInnen an drei zusätzlichen Rekruteneinführungsübungen mit dem Feuerwehrhandwerk in Theorie und Praxis vertraut gemacht werden. Anschliessend durchlaufen sie den normalen Übungsbetrieb. Der definitive Beitritt erfolgt nach erfolgreichem Verlauf des Probejahrs und absolvierter Basisausbildung im Folgejahr. Das Kommando der Feuerwehr ist davon überzeugt, mit diesem Konzept die BewerberInnen länger in den eigenen Reihen halten zu können und dadurch nicht zuletzt damit die Kosten zu senken.

### 42.21 Bestände per 31.12.2016

Kommando	2 (2)
Einsatzleiter	10 (12)
Gruppenführer	11 (13)
Mannschaft	45 (47)
<b>Total</b>	<b>68 (74)</b>
Jugendfeuerwehr	5 (4)

### 42.22 Kurswesen

ABA 1	Basisausbildung + Atemschutz	6 AdF
AFW-FK	Kaderkurs Ausbilder	2 AdF
HRF-FK	Fachausbildung Hubretter	4 AdF
GF1	Kaderausbildung Gruppenführer 1	1 AdF
GF2	Kaderausbildung Gruppenführer 2	3 AdF
FV1	Basisausbildung Fachvertiefung	5 AdF
EFÜ1P	Kaderausbildung Einsatzführung 1	2 AdF
	Holzerkurs	3 AdF

## 42.23 Einsätze

Im Berichtsjahr fanden 161 (223) Einsätze statt:

Brandbekämpfung	12	(17)
Elementarschäden	11	(3)
Chemie- und Ölwehr	7	(7)
Brandmeldeanlagen	47	(42)
Bergungen/Rettungen	17	(14)
*Dienstleistungen für Dritte	63	(135)
Information und Prävention	4	(5)

\* inklusive Bienen und Wespen

## 42.3 **Zivilschutz**

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die ZSO Bantiger im August ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Ersteinsatzformationen wurden anlässlich einer kombinierten Übung mit Einsatzpartnern durch das zuständige kantonale Amt überprüft.

Alle Fachbereiche absolvierten Wiederholungskurse mit dem Ziel, Fachkenntnisse zu festigen und Wartungen an Schutzbauten und Material durchzuführen.

## 42.4 **Einquartierungen**

In der Zivilschutzanlage Moos war vom 15. August bis am 2. September die Stabskompanie 41, FDK Kryptologie, einquartiert.

## 42.5 **Verkehr**

### 42.50 Öffentlicher Verkehr

#### Regionalverkehr Bern - Solothurn (RBS)

Entwicklung der Passagierzahlen auf den Buslinien des RBS:

	2016	2015	%
<u>Linie 40</u> Allmendingen - Burgernziel - Wankdorf - Kappelisacker (Ittigen)	2'104'596	2'086'617	+ 0,9 %
<u>Linie 44</u> Sonnenfeld - Ostermundigen - Bolligen Station	539'110	537'072	+ 0,4 %

## Thunstrasse / Doppelspurausbau

Auf dem Teilabschnitt der Thunstrasse zwischen Egghölzli (Gemeinde Bern) und dem Mettlenkreisel (Gemeinde Muri b. Bern) verkehrt die Linie 6 (Fischermätteli - Worb) noch immer einspurig. Mit dem Projekt „Korrektion Thunstrasse Muri“ (KTM) soll dieser Abschnitt auf Doppelspur ausgebaut werden. Parallel dazu werden auf dem Strassenabschnitt weitere Verbesserungen angestrebt:

- Optimierte Aufteilung des Strassenraums (MIV, ÖV, Langsamverkehr)
- Mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Grössere betriebliche Flexibilität der Linie 6 (z.B. für Fahrplanverdichtung)
- Basis schaffen für mögliche Wiedereinführung der Haltestelle „Krone“
- Gleis- und Belagssanierung
- Lärm- und Erschütterungssanierung
- Verbesserung der Gestaltung (Strassenraum, Beleuchtung, Bepflanzung)

Die Federführung für das Projekt liegt beim Kanton Bern. 2016 konnte die Ingenieursubmission für die Projektierung vergeben werden. Im Herbst wurden die Arbeiten für das Auflageprojekt gestartet. Die Planaufgabe wird für den Frühling 2017 erwartet.

Das Projekt muss eng mit den Projekten des Kantons „Sanierung Kirchen- und Schlossmauer“, der verkehrstechnischen Sanierung der Worbstrasse zwischen Siloah und Haco-Kreisel und der Sanierung der Schloss- und Kirchenmauer sowie dem neuen Anschluss A6 des ASTRAs koordiniert werden.

## Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost

Von den Gemeinden Allmendingen, Rubigen, Muri b. Bern und der Stadt Bern wurde bei der Regionalkonferenz Bern Mittelland eine Überprüfung des Angebotskonzeptes für die Buslinie 40 (Gümligen – Ittigen) verlangt. Die Busse dieser Linie sind vor allem in den Abendspitzenstunden stark verspätet. Diese Verspätungen werden zur Hauptsache im Raum Wankdorf eingefahren. Weiter soll geprüft werden, ob es in den Abendstunden im Bereich Gümligenfeld eine Taktverdichtung geben und die Linie bis nach Rubigen weitergeführt werden könnte.

Die Überprüfung wurde im Herbst 2015 durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland gestartet. Resultate sind für den Frühling 2017 zu erwarten.

## SBB-Tageskarten

Der Bevölkerung stehen 10 SBB-Tageskarten zur Verfügung. Von total 3'660 Karten konnten lediglich 151 Karten nicht verkauft werden, was einer Auslastung von 95,87 % entspricht. Die Tageskarten können online unter [www.muri-quemligen.ch](http://www.muri-quemligen.ch) reserviert werden.

42.51

## Motorisierter Individualverkehr

Beim Kanton sind aus unserer Gemeinde insgesamt 6'951 (6993) Personewagen immatrikuliert, was pro 1000 Einwohner 545.1 (548.5) Fahrzeuge ergibt.

Diese Zahlen basieren auf den Angaben des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts.

## 42.6 Planungs- und Verkehrskommission

Im 2016 fanden 10 (7) ordentliche Sitzungen statt.

Schwerpunktmässig wurden folgende Geschäfte behandelt

- Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“
- Zentrumsentwicklung Gümligen
- Zentrumsentwicklung Muri
- Pilotprojekte zur Innenentwicklung der RKBM
- Vorbereitung des dritten Paketes von Nutzungsplanungsteilrevisionen
- Schulraumentwicklung
- Revision des Reglements zum Ausgleich von Planungsmehrwerten
- Vernehmlassungen: Stadtentwicklungskonzept Bern, Räumliches Entwicklungskonzept Belp
- Verkehr, diverse Projektierungskredite (Sanierung Schloss- und Kirchenmauer, Sanierung Lerchenweg, Grossweid, Egghölzli)
- Verkehr, diverse Ausführungskredite (Sanierung oberer Wehrlweg, Amselweg, Bellevuestrasse, Weststrasse, Buchenweg, Rahmenkredit Strassenunterhalt, Begegnungszone Bahnhofstrasse, Schlammsammlereinigung 2017/ 2018, Abrechnung Rahmenkredit Strassenunterhalt 2015)
- Mitwirkungen zum öV-Angebot (öV-Angebot RKBM Buslinie 44, öV-Angebotskonzept RKBM)
- Verkehr, diverse Themen (Pourtalèsstrasse: Verkehrsführung, Fussgängerquerungen: Mitwirkung Quartiere, Einführung PP-Bewirtschaftung Kranichweg).

42.60

### Ortsplanung

#### **Räumliches Leitbild**

Der im Vorjahr gestartete Leitbildprozess unter grösstmöglicher Partizipation von Bevölkerung und Parlament konnte gleich zu Beginn des Jahres zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Der Gemeinderat genehmigte das Leitbild am 6.1.2016 mit dem Vorbehalt des Stimmvolkentscheides über die Initiative grünBLEIBTgrün bzw. den Gegenvorschlag. Mit der Annahme des Gegenvorschlags am 5. Juni 2016 ist das räumliche Leitbild in Kraft getreten. Erste Vorbereitungen zur Umsetzung prioritärer Entwicklungsvorhaben wurden in Angriff genommen.

#### **Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“ und Gegenvorschlag**

Mit der Annahme des Gegenvorschlags besteht bis zum 15.9.2024 ein „mildes“ Einzonungsmoratorium, das weiterhin die Entwicklung an wichtigen Orten (zu beiden Seiten der Autobahn, Schürmatte) und in wichtigen Themen (Standortverlagerung einheimischer Gewerbebetriebe, öffentliche Infrastrukturen) Handlungsspielräume im öffentlichen Interesse zulässt.

#### **Richtplanung**

Mit dem genehmigten Räumlichen Leitbild besteht eine Grundlage, die behördenverbindliche Richtplanung vorzunehmen. Für den Entwicklungsprozess, der an die erfolgreiche Vorgehensweise mit starker öffentlicher Partizipation des Leitbildes anknüpft, ist weiterhin die Metron AG für die

Prozessbegleitung engagiert. Es wurden bereits erste Vorbereitungen getroffen: Die Richtpläne Siedlung (Raumentwicklung) und Verkehr werden tiefgreifend überarbeitet; hier übernimmt die Metron AG auch die inhaltliche Planung. Der Richtplan Landschaft aus dem Jahr 2010 wird unverändert belassen, dafür aber vor dem Hintergrund des Paradigmawechsels zur Siedlungsentwicklung nach innen („SEin“) um ein Freiraumkonzept ergänzt. Es setzt den Schwerpunkt einerseits auf die Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes und andererseits auf deren soziale- bzw. Freizeit-/Erholungsfunktionen.

### **Testplanung Lischenmoos und Bahnhof Süd**

Eine zentrale erste Massnahme, die sich auf das Räumliche Leitbild stützt, ist die Zentrumsentwicklung Gümligen. Der erste Baustein sieht eine Testplanung für den Teilbereich Lischenmoos und den südlichen Bahnhofsvorbereich vor. Diese Massnahme ist ein wesentliches Element der Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) und dient dazu, einen ebensolchen Anteil des Entwicklungsbedarfs für Wohnen zu decken. An der zentralen, hervorragend erschlossenen Lage soll folgerichtig in dichter urbaner Bauweise ein Mischgebiet mit dem Schwerpunkt Wohnen entstehen. Sofern wohnverträgliche Arbeitsnutzungen bestehen, sollen diese in das Konzept integriert werden. Falls diese dazu im Konflikt stehen, soll mittels einer intelligenten räumlichen Gliederung eine Lösung gefunden oder aber ein Ersatzstandort ausserhalb des Areals gesucht werden.

Die Begleitgruppe zur Bewertung der Planungen sowie die drei parallel planenden Teams wurden bestimmt. Die Bedürfnisse der Bevölkerung wurden mittels öffentlicher „Arena“ abgeholt. Durch zahlreich geführte Interviews mit den beteiligten Grundbesitzern und Baurechtsnehmern wurden die Anliegen der Eigentümer fundiert erfasst und in die Planungsgrundlagen übernommen. Die Parallelprojektierung startet voraussichtlich im Februar 2017 und zieht sich bis in den Sommer hin. In der zweiten Jahreshälfte wird unter der Ägide der Metron AG eine Syntheseplanung bis hin zu einem Masterplan für das Gebiet durchgeführt, die gegen Jahresende der Bevölkerung vorgestellt wird. Eine begleitende Partizipation der Eigentümer ist sichergestellt.

### **Planungszone Schürmattstrasse**

Aufgrund divergierender Absichten und Bauvorhaben einerseits unter den benachbarten Grundeigentümern bzw. Baurechtsnehmern und andererseits gegenläufiger Zielsetzungen aus der kommunalen Ortsplanung musste für den Perimeter der ÜO Schürmattstrasse eine Planungszone erlassen werden. Die betroffenen Grundeigentümer und Baurechtsnehmer stehen untereinander sowie mit der Gemeinde in Verhandlungen, um die zu Tage getretenen Konflikte zu bereinigen und eine abgestimmte und nachhaltige Entwicklung in dem Gebiet zu ermöglichen.

### **Nutzungsplanungsteilrevisionen**

Parallel zum übergeordneten Ortsplanungsprozess werden in regelmässigen Abständen Bündel von Einzelmassnahmen in Bezug auf Baureglement und Zonenplan in das Planerlassverfahren gegeben. Diese dienen dem Abbau eines langjährigen Planungsstaus und haben wichtige oder durch die übergeordnete Gesetzgebung dringende Anliegen zum Gegenstand, die nicht im Konflikt mit der übergeordneten Ortsplanung stehen.

- Paket 1 (Gebäudetypologie, Gefahrenkarte, Schutzplan Umwelt, Waldfeststellung)
  - ÜO Ballsporthalle Moos, Gümligen: Beschwerdeentscheid, Rechtsgültigkeit
  - Waldfeststellung: Beschwerdeentscheid, Eichholzweg bleibt klärungsbedürftig; übrige Waldfeststellung bereits rechtsgültig
  - Übrige Massnahmen: bereits rechtsgültig
- Paket 2 (Reklamereglement, Energieartikel, ZÖN Steinhübeli, Aussenantennen)
  - Energieartikel: Genehmigung sistiert; Abstimmungsbedarf mit kEnV/kEnG
  - Aussenantennen: Genehmigungsverfahren AGR
  - Übrige Massnahmen: bereits rechtsgültig
- Paket 3: In Vorbereitung; öffentliche Mitwirkung Anfang 2017

### **Reglement Ausgleich von Planungsmehrwerten**

Totalrevision des bestehenden kommunalen Reglements aufgrund des neuen kantonalen Baugesetzes. Erarbeitung einer Vorlage. Vernehmlassung unter Parteien und Grundeigentümern ohne kritisches Echo. Inkraftsetzung für erste Hälfte 2017 geplant.

42.61

### Strassen- und Verkehrsvorhaben

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmässig folgende Projekte bearbeitet:

#### Weststrasse / Sanierung

Im Herbst 2016 wurden die Wasser-, Gas-, Kanalisations- und Telecomleitungen durch die Gemeindebetriebe (gbm) erneuert. Anschliessend erfolgten im selben Perimeter die Erneuerung von Teilen der Koffierung und der Tragschicht, die Randversteinung, die Entwässerung sowie die Deckschicht. Die Arbeiten werden erst im Frühling 2017 abgeschlossen sein.

#### Buchenweg: Sanierung

Die Gemeindebetriebe (gbm) haben im Sommer/ Herbst 2015 im Bereich des Buchenwegs die Wasser-, Gas- und Telecomleitungen erneuert. In diesem Zusammenhang hat die Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Beleuchtung auf LED umgerüstet. Im Herbst 2016 erfolgte seitens der Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Sanierung der Strasse und des Trottoirs im ganzen Perimeter. Der Grosse Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. September 2016 einen entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 400'000.00 für die Sanierung gesprochen. Im Herbst 2016 wurden die Arbeiten angefangen und sollten im Frühling 2017 abgeschlossen werden können.

#### Begegnungszone Bahnhof Gümligen: Umgestaltung

Auf Antrag der Planungs- und Verkehrskommission hat der Gemeinderat am 24. November 2015 den im Jahr 2011 bewilligten Planungskredit von CHF 20'000.00 auf CHF 95'000.00 erhöht. Die erste Kredittranche wurde für erste Vorabklärungen verwendet sowie für die Aushandlung eines Kostenteilers mit den Projektbeteiligten. Ab September 2015 bis Mai 2016 wurde das Bau-

projekt ausgearbeitet. An der Septembersitzung 2016 genehmigte der Grosse Gemeinderat den Brutto-Kredit über CHF 1,375 Mio. für die Ausführung. Der Regierungsstatthalter bewilligte im November 2016 das Projekt. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Baumeisterarbeiten folgte auf Ende Dezember 2016 die Vergabe. Die Ausführung wird im Frühling 2017 erfolgen.

#### Prüfung Fussgängerquerungen in Tempo 30 Zonen

Im Rahmen des Strassenunterhalts wurden im März/April 2016 aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen und geltenden Normen verschiedene Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen aufgehoben.

Die Aufhebung hat in der Bevölkerung Unverständnis sowie einen gewissen Unmut ausgelöst. Die Quartiervereine Seidenberg/Aebnit/Füllerich, Melchenbühl und der Thorackerleist sowie einzelne Privatpersonen intervenierten bei der Verwaltung und setzten sich für eine erneute Markierung der Fussgängerstreifen oder einer anderweitigen baulichen Verbesserung der Fussgängerquerungen ein.

Ein externes Ingenieurbüro wurde daraufhin beauftragt, Querungsstellen in den Tempo-30-Zonen der Gemeinde Muri b. Bern zu überprüfen und eine fachliche Beurteilung sowie allfällige Massnahmen zur Verbesserung der neuralgischen Stellen aufzuzeigen. Dieser Bericht wurde Ende Juni 2016 den Quartiervertretern zur Mitwirkung zugestellt.

Aufgrund des Berichts und den Rückmeldungen der Quartiervertretungen wurden bis zum Schulanfang im August 2016 Sofortmassnahmen umgesetzt. Der Grosse Gemeinderat hat am 23. August 2016 eine Motion an den Gemeinderat überwiesen. Darin wird gefordert, dass dort, wo vertretbar, wieder Fussgängerstreifen markiert werden. Der Zwischenbericht des Gemeinderates zur Motion wird dem Grossen Gemeinderat voraussichtlich im 1. Quartal 2017 vorgelegt.

42.62

#### Öffentliche Beleuchtung: Übernahme der Lichtpunkte durch die Gemeinde

Die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Muri b. Bern befindet sich mit Ausnahme der Kandelaberfundamente und Teilen der Kabelschutzrohre des Stromversorgungsnetzes im Eigentum der BKW Energie AG (BKW). Dieses Eigentum umfasst rund 1'500 Lichtpunkte und die dazugehörigen Installationen (Kabel, Kabelschutzrohre, Verteilstationen). Die Eigentumsverhältnisse sind historisch gewachsen. Die BKW hat bereits nach dem 2. Weltkrieg angefangen, die Leistungen für die öffentliche Beleuchtung in der Gemeinde Muri b. Bern zu erbringen. 2007 haben die BKW und die Gemeinde letztmals die Leistungen für Finanzierung, Planung und Realisierung sowie Betrieb und Instandhaltung vertraglich geregelt.

Im März 2015 hat die BKW diese Vereinbarung mit der Gemeinde Muri b. Bern auf den 31. Dezember 2016 gekündigt. Gemäss dem Vertrag von 2007 steht der Gemeinde bei einer Kündigung ein Erwerbsrecht am Netz und an den Lichtpunkten zu.

Für die Lichtpunkte konnte zwischen der BKW und der Gemeinde Muri b. Bern Ende 2016 eine Einigung gefunden werden. Der Grosse Gemeinderat hat dafür in der November-Sitzung 2016 einen Kredit über CHF 940'00.00 (inkl. MWST) bewilligt. Für die Übernahme des Netzes müssen noch weitere Verhandlungen geführt werden. Eine komplette Übernahme der öffentlichen Beleuchtung ist für Mitte 2017 vorgesehen.

## 42.7 Werkhof / Bauamt

Die 18 Angestellten im Werkhof / Bauamt teilen sich insgesamt 1690 Stellenprozent. Zusätzlich werden 2 Lehrlinge zum Fachmann „Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst“ ausgebildet. Das Bauamt ist in zwei Strassengruppen und eine Gärtnergruppe aufgeteilt.

Die Tätigkeiten des Bauamtes umfassen zusammengefasst folgende Bereiche:

- Unterhalt am ganzen Gemeindestrassennetz (ca. 62 km) mit den dazu gehörenden Trottoirs (ca. 50 km).
- Unterhalt der markierten Wanderwegroute der Berner Wanderwege (ca. 26 km).
- Planung und Vollzug des Winterdienstes auf dem gesamten Gemeindestrassen- und Trottoirnetz.
- Unterhalt, Reparatur und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung (ca. 1540 Lichtpunkte).
- Maschinelle und manuelle Reinigung und Instandhaltung des gesamten Kanalisationsnetzes mit einer Länge von 55 km (Aufwand zu Lasten der gbm).
- Unterhalt an den öffentlichen Fließgewässern (Brügglibach, Märchligenbach, Aare).
- Pflege der Grün- und Sportanlagen (inkl. "Vita-Parcours").
- Unterhalt der Anlagen und der Umgebung der 6 Schulhäuser und 6 Kindergärten sowie den 2 Tagesstätten
- Instandhaltung der 19 öffentlichen Spielplätze.
- Verschiedene Zügelarbeiten in Schulhäusern, Kindergärten, im Asylwesen und in der Gemeindeverwaltung.
- Dienstleistungen für Dritte (Gemeindebetriebe, 11 Mal Festzelt aufstellen für Vereine und Private).
- Instandhaltung und Montage von Strassensignalisationen.
- Graffitientfernung.
- Einsatzplanung und Betreuung von bis zu 5 Asylbewerbern für gemeinnützige Arbeit im öffentlichen Raum.

## 42.8 Fähre Bodenacker

Dem erzielten Ertrag von CHF 67'626.00 aus den Billettverkäufen stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 149'117.75 gegenüber. Das Defizit beträgt somit CHF 81'491.75 (Vorjahr CHF 98'860.00).

Mit den Gemeinden Allmendingen, Belp, Bern, Kehrsatz und Köniz besteht eine Vereinbarung zur Kostenbeteiligung. Die effektiven Kosten für die Gemeinde Muri b. Bern für die Fähre Bodenacker belaufen sich für das Jahr 2016 auf CHF 42'949.75 (Vorjahr CHF 62'170.90)

Die Betriebszeiten der Fähre wurden angepasst. Neu fährt die Fähre auch am Donnerstag und verkehrt somit nun an allen Wochentagen (MO bis SO).

## 43 BILDUNG

(Vorsteher: Stephan Lack, FDP)

### 43.1 Kindergarten und Schule

#### 43.10 Schulkommission

Die Kommission traf sich im Jahr 2016 zu 7 ordentlichen Sitzungen. Ferner fanden insgesamt 15 Schulleitungskonferenzen statt.

Die folgenden Themenbereiche wurden schwergewichtig behandelt:

- ICT Konzept
- Überprüfung Schulmodell
- Überprüfung Integratives Schulsystem
- Klassenplanung
- Schulraumplanung
- Um- und Ausbau Schulinfrastruktur (Mitwirkung)
- Selektionsprozess und Wahl Schulleitung Moos / Dorf

Am 3. Dezember 2016 wählte der Gemeinderat auf Antrag der Schulkommission Sacha Michael Dähler zum neuen Schulleiter des Schulkreises Moos/Dorf. Herr Dähler tritt die Nachfolge von Gabrielle Spring und Dorothee Etter am 1. August 2017 an.

#### 43.11 Statistik Kindergarten

Kindergarten	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
Aebnit I	Nyfeler Schenk Stefanie			
	Sager Claudia	10	11	21
Aebnit II	Frey Annalies			
	Nyfeler Moor Lisa	11	07	18
Dorf	Wyder Cordelia			
	Kaufmann Annemarie	09	09	18
Horbern I	Gaschen Ursina			
	Blum Judith	15	10	25
Horbern II	Schori Susanne			
	Blum Judith	08	10	18
Melchenbühl I	Theilkäs Stefanie			
	Trösch Barbara	17	10	27
Melchenbühl II	Luginbühl Kuster Simona			
	Hirschi Annina	18	09	27
Moos I	Scheidegger Ursina			
	Siegenthaler Annelies	09	12	21
Moos II	Schwab Nadine			
	Siegenthaler Annelies	14	07	21
Seidenberg	Calame Riedel Rita			
	Ambühl Anita	11	08	19
<b>TOTAL</b>		<b>122</b>	<b>93</b>	<b>215</b>
Zahlen Vorjahr		124	101	225

43.12

Schülerinnen- und Schülerstatistik per 15. August 2015Schule Moos und Dorf

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
1a Mo	Werren Livia	11	11	22
1/2 Do	Strub Streit Susanne	12	07	19
2a Mo	Spring Furer Gabrielle/ Rohrer-Rindlisbacher Brigitte	07	13	20
3a Mo	Stein Kaspar	11	11	22
3/4 Do	Schmid-Ruckstuhl Regula	13	11	24
4a Mo	Furer Martin/Michel Barbara	13	11	24
5a Mo	Hediger Hansruedi	14	09	23
6a Mo	Mini Mario/ Eichelberger Andrea	10	12	22
7-9c MK	Gatti Martin	05	11	16
7b R Mo	Peters Sabine/Engel Yvonne	11	04	15
7a Mo	Schwab-Lehner Marlise	11	09	20
8a Mo	Huber Benedikt	10	11	21
8b Mo	Kaiser Markus	08	09	17
9a Mo	Schenk Renate	08	04	12
9b Mo	Mamie Philipp/Hurni Peter	09	06	15
<b>TOTAL</b>		<b>153</b>	<b>139</b>	<b>292</b>
Zahlen Vorjahr		147	150	297

Schule Seidenberg

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
5a	Zwahlen Enzo	08	14	22
5b	Streit Barbara/Lanker Arlette	11	10	21
5c	Markwalder Nina/ Vogt-Graber Simone	13	10	23
5d	Portmann Sonja	09	14	23
6a	Geering Jeanine/ Hofer Wälti Claudia	08	14	22
6b	Rubeli Brigitte	14	06	20
6c	Wiedmer-Blatter Christine/ Keller Mirjam	07	13	20
7-9a MK	Kojan Nicole/Mischler Tamara	08	06	14
7-9b MK	Krebs Adrian/Jakob Simeon	12	04	16
7a	Notter Beat	12	10	22
8a	Schlueb Daniel/ Zwicky Schlueb Susanne	07	13	20
7b Spez.S	Hertig Regula	06	14	20
8b Spez.S	Balzli Niklaus/Uetz Tim	08	14	22
<b>TOTAL</b>		<b>123</b>	<b>142</b>	<b>265</b>
Zahlen Vorjahr		118	130	248

Schule Aebnit, Horbern, Melchenbühl

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
1a Ae	Elsinger-Nyffeler Elisabeth/ Kaufmann Patrizia	08	11	19
1b Ae	Pfund-Klipstein Susanne	07	14	21
1a Ho	Neuenschwander Barbara/ Neuenschwander Bernhard	15	09	24
1a Me	Hostettler Daniela/ Kipfer Kämpf Marianne	10	10	20
2a Ae	Gloor-Beyeler Barbara	09	06	15
2b Ae	Rothenbühler Stefanie	08	07	15
2a Ho	Hänni-Fuhrer Christine	15	10	25
2a Me	Baumgartner-König Marianne	10	16	26
3a Ae	Bangerter-Aeschlimann Heidi/ Uetz-Stettler Petra	13	11	24
3a Ho	Hänni René	13	11	24
3a Me	Bleiker Marcel	10	14	24
4a Ae	Beutler-Morand Claudine	14	09	23
4a Ho	Wirz Sandra	08	09	17
4b Ho	Bühlmann Amanda	08	09	17
4a Me	Messerli Louise	14	09	23

**TOTAL**

Zahlen Vorjahr

**162****155****317**

152

147

299

43.13

Kinderzahlen Tagesschule 2015/16

		Stand Ende August 2016		
Tagesschule	Standortleitung	Knaben	Mädchen	Total
Aebnit	Ischi Bea	63	63	126
Horbern	Schmid Barbara	47	38	85
Melchenbühl	Kjaer Jeannette	43	38	81
Moos	Egli Simone	42	40	82
<b>TOTAL</b>		<b>195</b>	<b>179</b>	<b>374</b>
Zahlen Vorjahr		178	156	334

Die Gesamtleitung der Tagesschule obliegt Daniela Schönenberger.

43.14

Ferienbetreuung

Auch im Jahr 2016 wurde für Kinder ab Kindergarten bis zur 6. Klasse in den Räumlichkeiten der Tagesschule Moos ein betreutes Ferienprogramm (insgesamt 7 Wochen pro Jahr) von „profawo“ (pro family & work) angeboten.

**Frühlingsferien 2016**

2 Wochen Ferienbetreuung: 11. – 22. April 2016

**Sommerferien 2016**3 Wochen Ferienbetreuung: 04. – 08. Juli 2016 sowie  
02. – 12. August 2016

**Herbstferien 2016**

2 Wochen Ferienbetreuung: 03. – 14. Oktober 2016

Das Ferienprogramm bietet (von 08.00 – 18.00 Uhr) ein abwechslungsreiches Tagesprogramm an, welches sich jeweils an der Zusammensetzung der angemeldeten Kinder orientiert und auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht nimmt. Es können entweder das komplette Wochenprogramm oder einzelne Tage gebucht werden. Die Mindestbelegung pro Kind ist ein Tag. Kosten pro Kind/Tag CHF 100.00. Die Gemeinde unterstützt finanzschwache Familien mit Wohnsitz in der Gemeinde, indem sie die Kosten auf Gesuch hin (berechnet aufgrund des steuerbaren Einkommens) teilweise übernimmt.

Das Ferienbetreuungsangebot wurde im 2016 von insgesamt 17 Familien (20 Kinder) genutzt.

43.15

**Freiwilliger Schulsport**

Der freiwillige Schulsport bot folgende Kurse an, welche zahlreich besucht wurden:

- Handball
- Karate
- Rhythmische Gymnastik, Sport-Akrobatik-Pyramiden
- Freies Schwimmen, WasserSicherheitsCheck, Rettungsschwimmen
- Polysport (Basketball, Unihockey, Badminton, etc.)

## 44 JUGEND, KULTUR, SPORT

(Vorsteherin: Patricia Gubler-Geelhaar, FDP)

### 44.1 Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen

#### Allgemeines

Die Fachstelle startete im Januar 2016 mit zwei dreijährigen Pilotprojekten. Einerseits soll zwischen 2016 - 2018 die offene Kinder- und Jugendarbeit neu und bedarfsgerecht ausgerichtet werden und andererseits im Frühbereich (0-4 Jahre) neue Angebote entstehen. Die Fachstelle besteht damit ab 2016 aus den folgenden drei Bereichen: der Schulsozialarbeit (SSA), der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und dem Frühbereich Primokiz und ist für kinder- und jugendspezifische Anliegen für das Alterssegment der 0- bis 20-jährigen zuständig. Mit diesen neuen Strukturen kommt die Fachstelle ihrer Vision eines gemeindeinternen «Kompetenzzentrums Kinder und Jugend» einen wesentlichen Schritt näher ([www.fkjf.ch](http://www.fkjf.ch)).

#### Personelles

Am 1.1.2016 startete Carla Dufing in ihrer Funktion als Schulsozialarbeiterin. Sie ersetzte Nicole Clematide, die fachstellenintern von der SSA zur OKJA wechselte und die neu gesprochenen OKJA-Stellenprozente (50% im Rahmen des Pilotprojekts) übernommen hat.

### 44.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA

Für das Jahr 2016 wurden aus einer Vielzahl möglicher OKJA-Wirkungsfelder drei Schwerpunkte definiert: Asylbereich, öffentlicher Raum / mobile Jugendarbeit sowie Natur als Erlebnisraum. Rund 2800 Kinder und Jugendliche nahmen am vielseitigen Angebot der OKJA teil.

#### Neue OKJA Angebote

Der Jugendtreff ist zu einem neu gestalteten Kinder- und Jugendtreff umfunktioniert worden. Alle zwei Wochen hat ein Kindertreff (Spielnachmittag) für 1. bis 5. Klässler/innen stattgefunden. Bei den Jugendlichen scheint der Bedarf einer Treffmöglichkeit aktuell weniger vorhanden zu sein, weshalb hier im Vergleich zu Vorjahren kein fixes Treff-Angebot mehr besteht.

Mit dem Ziel, das Team der OKJA und deren Angebote bei den Kindern und Jugendlichen, wie den Erwachsenen wieder präsenter zu machen, sind wöchentlich je ein Schulhaus aufgesucht (Pausenplatzaktion) und wiederholt Flyer verteilt worden. Zudem war die OKJA regelmässig mit Artikeln in der LoNa präsent. Unter dem Aspekt der mobilen OKJA und dem Schwerpunkt „Natur“ fanden verschiedene Angebote im Wald statt. Die OKJA war im 2016 erstmals am Muri Plauschlauf mit einem Animationsangebot zugegen. Im Asylbereich wurde eine Velowerkstatt geschaffen und es wurden mehrere Spielnachmittage durchgeführt. Der wöchentliche Mädchentreff, der neu bereits für 4. Klässlerinnen offen ist, erfreute sich einer hohen Beliebtheit und wurde rege besucht.

#### Zusammenarbeit mit Schulen und SSA

In Zusammenarbeit mit den Schulen übernahm die OKJA die Hauptverantwortung für das LIFT-Projekt (Förderung der beruflichen Integration für leis-

tungsschwächere SchülerInnen). Dreizehn SchülerInnen besuchten insg. 14 Modulkurse und fanden grösstenteils einen Wochenplatz, um erste Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Mit der SSA führte die OKJA im letzten halben Jahr verschiedene Sexual- und Suchtpräventionsmodule in den Schulen durch. Aus diesen Kontakten ergaben sich einzelne Beratungen mit Jugendlichen.

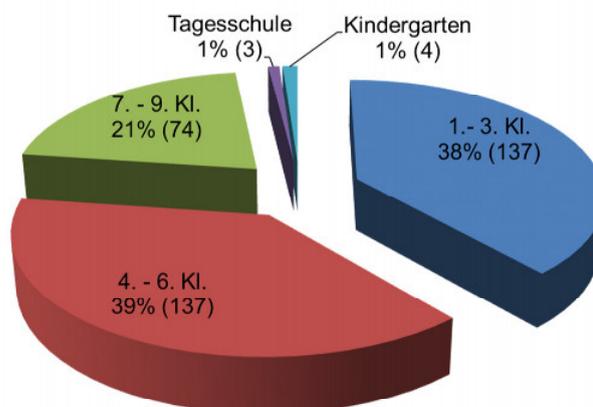
#### Vernetzung

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der ref. Kirchgemeinde wurden wiederum der „internationale Weltspieltag“, das Harassen-Klettern am Bärtschihusmärit und die Muribadwoche realisiert. Die Vernetzung mit den Schulen, Tagesschulen, Vereinen und weiteren kinder- und jugendrelevanten Institutionen wurde gepflegt und weiter ausgebaut.

### 44.3 Schulsozialarbeit

#### Anfragen

Im gesamten Jahr wurden insgesamt 355 Erstgespräche (Intakes) geführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Schulstufen wird aus der untenstehenden Grafik ersichtlich.



Die Hälfte der Erstberatungen fand mit Kinder und Jugendlichen statt. Weiter waren mit 60 respektive 56 Erstberatungen unter anderem die beiden Bereiche „Beratung der Eltern“ und „Beratung der Lehrpersonen“ vertreten. Bei den Gründen für die Fallaufnahme bildete die Rubrik „Konflikte / Gewalt / Mobbing“ mit 131 Erstgesprächen den grössten Bereich. Weitere grosse Bereiche waren mit 46 Anfragen die „sozialen Auffälligkeiten“ und mit 31 Anfragen die „familiären Probleme“.

#### Prävention sexueller Übergriffe

Bereits zum sechsten Mal organisierte die Fachstelle gemeinsam mit den Schulleitungen, Lehrkräften und der Jugendarbeit der Kirchgemeinde das vom Kinderschutz Schweiz entwickelte interaktive Ausstellungsprojekt zur Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder "Mein Körper gehört mir!". Während einer Woche stand der Parcours im Schulhaus Moos und wurde von sämtlichen Schüler/innen der dritten und vierten Klasse (232 Kinder) der Gemeinde Muri besucht. Am Elternabend nahmen 65 Eltern teil. Insgesamt 165 Personen (Eltern und Kinder) besuchten die beiden Theatervorführungen „Mein Körper

gehört mir!“ des Theater-Ensembles Vitamin A. In den beiden Schulhäusern Moos und Seidenberg wurden bei drei Oberstufen und bei zwei Mittelstufenklassen Unterrichtseinheiten zum Thema Liebe/Sexualität durchgeführt.

#### Themenabende für Eltern

Da Eltern Vorbilder sind und grossen Einfluss auf ihre Kinder haben, hat die Fachstelle insgesamt vier Themenabende zu unterschiedlichen Themen (Konflikte, Mobbing und Fördern-Fordern-Überfordern) durchgeführt. Des Weiteren organisierte die Fachstelle in Zusammenarbeit mit der Schule einen Themenabend zum Thema Digitale Medien, der durch "zischtig.ch" durchgeführt wurde.

## 44.4

### **Primokiz**

Das Projekt „Primokiz“ hat zum Ziel, Familien mit Kindern von 0-4 Jahren, optimal zu unterstützen. Nachdem in den vergangenen Jahren eine Situationsanalyse erstellt und ein Konzept erarbeitet wurde, konnte das Projekt „Primokiz“ am 01.01.2016 offiziell starten. Der Gemeinderat hat eine dreijährige Pilotphase bewilligt, während der 5 Teilprojekte umgesetzt werden. Die Pilotphase wird von der Fachhochschule Luzern extern evaluiert.

#### **Umsetzungsschritte im 2016:**

##### Vernetzung

Die Vernetzung der bestehenden Institutionen im Frühbereich ist ein zentrales Anliegen von „Primokiz“. Auf der Fachstellenhomepage ([www.fkjf.ch](http://www.fkjf.ch)) wurde eine übersichtliche Institutionsliste sowie ein zusammenfassender Kalender für den Frühbereich aufgeschaltet. Im Herbst fand ein grosses Vernetzungstreffen für den ganzen Frühbereich statt. Zudem wurde an kleinteiligen Treffen mit Institutionen die Verknüpfung mit „Primokiz“ angeregt.

##### Schritt:weise

Das Hausbesucherinnen-Programm für Migrantenfamilien mit kleinen Kindern wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ostermundigen und Ittigen aufgebaut. Im vergangenen Jahr ist die Zusammenarbeit zwischen den 3 Gemeinden definiert worden. Zudem sind Vorbereitungsarbeiten gemacht worden, damit möglichst rasch eine Leistungsvereinbarung erstellt werden kann.

Als Ergänzung für „Schritt:weise“ wurde die Anmeldung für das Pilotprojekt „Ping:Pong“ gemacht. Mit diesem Programm wird die Elternarbeit in ausgewählten Kindergärten intensiviert und durch die Primokiz-Projektleitung koordiniert.

##### Muki-Deutsch

Ein wichtiges Ziel von „Primokiz“ ist es, Deutschkurse für Mütter mit ihren kleinen Kindern anbieten zu können. Nach Abklärungen beim Kanton wurde die Zusammenarbeit mit HEKS gesucht. Mit HEKS wurde vereinbart, dass sie ab Sommer 2017 einen Muki-Deutsch-Kurs in der Gemeinde Muri bei Bern anbieten.

##### Spielgruppen

Es ging im vergangenen Jahr vorwiegend darum, mit den Spielgruppenleiterinnen zu definieren, wie die Gemeinde durch „Primokiz“ ihr Angebot unterstützen kann. Für das neue Jahr sind mehrere Treffen vereinbart worden, an

denen gemeinsame Themen und schwierige Situationen im Spielgruppen-Alltag besprochen werden können.

#### Kindgerechte Aussenräume

Gemeinsam mit der Bauverwaltung wurde die Rolle der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen bei der Gestaltung von Aussenräumen definiert. Die Bereiche „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ und „Primokiz“ unterstützen fortan die Bauverwaltung bei der Gestaltung von Aussenräumen mit ihrem Fachwissen bezüglich Kinder und Jugendlichen.

Auf dem Gelände neben der Fachstelle (Worbstrasse 211) konnte „Primokiz“ und die „offene Kinder- und Jugendarbeit“ eine Spielbrache einrichten. Da es einige Zeit brauchte, bis der Vertrag mit der Besitzerin des Grundstücks unterzeichnet und bis das Gelände abgesichert war, öffnete die Spielbrache erst Ende Jahr. Daher braucht es sicherlich im Frühjahr eine Neulancierung mit einem Brachenfest.

### **44.5 Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen**

Unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Patricia Gubler-Geelhaar begleitete und würdigte der Fachausschuss in zwei Sitzungen die Tätigkeiten und Projekte der Fachstelle für Kinder und Jugendfragen (Offene Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit).

Themen waren:

- Informationsaustausch
- Klärung Zusammenarbeit der Gemeinde mit Kirchgemeinde im Bezug zur offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Begleitung der zwei Projekte „Primokiz“ und „OKJA“

### **44.6 Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum**

Die Arbeitsgruppe arbeitet auf Abruf und bei Bedarf ressortübergreifend zwischen Schule, Jugend und Sicherheit. Die behandelten Themen beziehen sich zur Hauptsache auf Vandalismus und Lärmemissionen in der Gemeinde, welche aufgrund konkreter Meldungen aus der Bevölkerung und Polizei aufgenommen werden.

Im Jahr 2016 fand keine Sitzung statt.

### **44.7 Kulturkommission**

Im Jahr 2016 fanden 4 ordentliche Kommissionssitzungen und 10 Vorstandssitzungen des Kulturvereins statt.

Wichtigste Traktanden:

- Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat (Ressort Kultur), dem Kulturverein und der Kulturkommission weiterführen (gemeinsame Veranstaltungen organisieren und durchführen)
- Betreuung und Unterstützung der Gemeindebibliothek
- Zusammenarbeit mit den Kulturverantwortlichen der Agglomerationsgemeinden für regelmässigen Austausch der Kulturaktivitäten sowie mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Sekretariat: Einsitz in der Evaluationsgruppe Kunst, Kino und Literatur (KKL) der Stadt Bern

- Beurteilung von Gesuchen um finanzielle Unterstützung von Kulturprojekten, Kleintheatern, Musikensembles etc.
- Koordination kultureller Veranstaltungen – Finanzielle und aktive Unterstützung der Skulpturenausstellung ‚Kunst zum Anfassen‘ im Park der Villa Mettlen vom 26. August – 18. September 2016

#### 44.70 Aktivitäten

Art der Veranstaltung	Besucher/-innen
Kinderfasnacht Gümligen-Muri	Umzug
Mettlenkonzert 1: Daria Korotkova (Klavier) – Werke von L. van Beethoven, A. Skrjabin, F. Chopin	70
Mettlenkonzert 2: Manuela Fuchs (Trompete), Carl Wolf (Klavier/Orgel), Igor Keller (Violine) – Werke von J. Williams, D. Wilson, E. Ewazen, R. Schtschedrin, D. Schnyder, A. Piazzolla	90
Skulpturen-Ausstellung im Park der Villa Mettlen Muri – Verein ‚Kunst zum Anfassen‘	500
Konzert & Theater im Hotel-Restaurant Sternen Muri ‚EggiMaaRundiFrou‘	100
Mettlenkonzert 3: Elea Nick (Violine), Lora-Evelin Vakova (Klavier) – Werke von C. Saint-Saëns, C. Franck, H. Wieniawski, M. Ravel	80

#### 44.8 **Bundes- und Jungbürgerfeier**

##### 44.80 Ausschuss für die Bundesfeier

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen bei schönem Wetter an der diesjährigen Bundesfeier auf dem Areal der Schulanlage Seidenberg teil. Die Festwirtschaft wurde wiederum von der Firma „bonappcatering& so“ betrieben. Krönender Abschluss des Anlasses bildete das tolle Feuerwerk in 4 Bildern.

##### 44.81 Ausschuss für die Jungbürgerfeier

Die Feier wurde in bewährtem Rahmen durchgeführt. Nach dem Bowlingspiel im Bowlingcenter Rubigen und einem Apéro begaben sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger zum gemeinsamen Abendessen nach Gümligen ins China-Restaurant Tao Tao. Der Anlass wurde von den Teilnehmenden wiederum sehr geschätzt und bereitete allen grosse Freude.

An der Jungbürgerfeier haben 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1998 teilgenommen. Eingeladen wurden insgesamt 104 Personen.

## 44.9 **Gemeindebibliothek**

### 44.90 Statistische Angaben

#### Veranstaltungen

2016 fanden in der Gemeindebibliothek unter der Leitung von Beatrice Keller diverse Klasseneinführungen statt. Schüler/-innen hatten die Gelegenheit, die Bibliothek näher kennenzulernen, Bücher und Sachmedien auszuleihen und auf Fragen kompetente Antworten zu erhalten. Zusätzlich wurden diverse Bücherkisten nach gewünschten Themen für die Schulen zusammengestellt.

Der Lesezirkel des Frauenvereins traf sich 10 Mal in der Bibliothek, um sich über aktuelle Bücher (Thema: Schweizer Schriftsteller) auszutauschen. Am ersten Mittwoch des Monats fand jeweils die Märlistunde statt. Diese wurde während des ganzen Jahres von 140 Kindern besucht. Kund/-innen können jeden Samstag in der Cafeteria die aktuellen Tageszeitungen (Pressespiegel) lesen. Das Angebot wird rege genutzt.

Jeden Montag und Freitag findet das Angebot ‚Hippety Hop‘ unter der Leitung von Sarah Miescher statt. Kleinkinder erlernen auf spielerische Art die englische Sprache. Montags fand jeweils ein Mittagstisch in der Bibliothek statt. S. Miescher nahm das Mittagessen mit den Kindern ein und unterhielt sich mit ihnen auf Englisch.

Am Donnerstagmorgen trafen sich bis zu 16 Flüchtlingen aus der NUK Siloah in der Bibliothek. Unter der Leitung von S. Miescher und diversen Freiwilligen erlernten sie die deutsche Sprache.

Ab August hatten die Flüchtlinge aus der NUK jeweils am Mittwochnachmittag Gelegenheit, während der Öffnungszeiten in Begleitung von Freiwilligen die Bibliothek zu besuchen, sich in einfachem Deutsch auszutauschen und die speziell für sie von Bibliomedia ausgewählten Bücher auszuleihen. Die Bibliothek wurde von Bibliomedia als Pilotbibliothek für das Projekt "Willkommen" ausgewählt.

Die schweiz. Erzählnacht fand am 11.11.16 statt. Das Motto hiess ‚Top secret – streng geheim‘ und wurde von 20 Kindern besucht.

Am 16.11.16 fand eine Lesung mit Hanspeter Latour in Zusammenarbeit mit dem Werd & Weber Verlag, Thun statt. Die Veranstaltung wurde von 35 Personen besucht.

Kurz vor Weihnachten veranstaltete S. Miescher einen ‚Christmas-Story‘-Abend.

#### Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 – 15.00 Uhr. Die Kund/-innen werden von Anete Luz, Beatrice Keller und Patricia Gubler (Leiterin) beraten und bedient.

#### Medienbestand und Ausleihen

Stand Ende 2016: 17'686 Medien (2015: 16'916) bestehend aus Büchern, Sachbüchern, Hörbücher, Comics und DVDs. Insgesamt wurden 66'405 Ausleihen (2015: 63'914) verzeichnet. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 3,89%. Neu dazugekauft wurden 2'190 Medien. Pro Jahr werden immer ca. 10% makuliert.

Von insgesamt 12'750 Einwohner/-innen der Gemeinde sind 4'138 davon bei der Bibliothek eingeschrieben. Dies entspricht prozentual einem Anteil von 32,45 %.

Die Bibliothek registrierte 19'491 Besucher/-innen. Es fanden ca. 180 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten statt. Eingeschrieben haben sich 242 neue Kund/-innen (Vorjahr: 175).

Die Bibliothek ist jeweils eine Woche im Frühling, zwei Wochen im Sommer und eine Woche im Herbst geschlossen.

Ab 2016 sind für die Kornhausbibliotheken neue Statistiken relevant. Zusätzlich zu den Ausleihstatistiken wurden nun auch Veranstaltungen und deren Besucher/-innen (ohne Ausleihe) mitgezählt. Die Bibliothek entwickelt sich zunehmend zu einem Ort, in welchem sich alle Personen ohne Konsumationspflicht aufhalten können.

#### **44.10 Sportkommission**

Im Berichtsjahr fanden 7 (7) ordentliche Sitzungen statt. Im Wesentlichen wurden folgende Themen behandelt:

##### **Sportanlage Füllerich**

- Sanierung Sportanlage Füllerich
- Anschaffung Rasenmähertraktor

##### **Aarebad**

- Personelles
- Rutschbahnaufsicht
- Weiterbildung Bademeister
- Saisonrückblick

##### **Diverses**

- Benützungsgesuche
- Öffentliches Schwimmen Lehrschwimmbecken
- Durchführung Jugendsporttag
- Teilnahme slowUp Bern 2017
- Sportlerehrung

#### **44.11 Betrieb der Anlagen**

Die Auslastung der Sportanlage Füllerich, der übrigen Sporthallen und des Lehrschwimmbeckens, war auch im Jahr 2016 sehr hoch. Wie gewohnt war die Sporthalle Moos auch an den Wochenenden praktisch immer ausgebucht. Infolge des schlechten Wetters in den Frühlingsmonaten war die Badesaison in der ersten Saisonhälfte „durchzogen“. Anfang Juli „beruhigte“ sich das Wetter und bescherte den BesucherInnen doch noch einen schönen Sommer. Insgesamt besuchten 85'802 Personen das Aarebad (Vorjahr 96'000 Personen).

#### 44.12 Jugendbatzen (CHF 40.00 pro Junior/in)

Im Rahmen des "Jugendbatzens" wurden folgende freiwilligen Beiträge an ortsansässige Vereine ausgerichtet:

FC Muri-Gümligen	215	(- 4)	CHF	8'600.00
BSV Bern Muri	89	(+2)	CHF	3'560.00
Satus Sportverein	77	(-10)	CHF	3'080.00
Schützengesellschaft	8	(+1)	CHF	320.00
SLRG Muri-Gümligen	25	(+1)	CHF	1'000.00
Tennisclub Muri-Gümligen	65	(+8)	CHF	2'600.00
Tennisclub Thoracker Muri	21	(-4)	CHF	840.00
Trachtengruppe M-G	8	(+1)	CHF	320.00
Turnverein Muri-Gümligen	32	(+8)	CHF	1'280.00
UHC Bern Capitals	13	(+2)	CHF	520.00
Volley Muri Bern	10	(-2)	CHF	400.00
Pfadcorps Patria	45	(+2)	CHF	1'800.00
Total				CHF 24'320.00 =====

#### 44.13 Aarebad

	Saison 2016	Vorjahr
Einnahmen	CHF	CHF
Eintritte Erwachsene	101'455.00	117'350.00
Eintritte Kinder / Bäderverbund Erw.	13'885.00	18'152.50
Eintritte KulturLegi	563.50	497.00
Eintritte Bäderverbund Kinder	397.50	578.75
Eintritte Studenten / AHV	12'188.00	13'796.00
Saison-Abo Erw. (einheimisch)	36'750.00	47'150.00
Saison-Abo Erw. (auswärtig)	9'860.00	13'005.00
Saison-Abo Kinder	6'250.00	7'550.00
Ersatz-Abo's	15.00	45.00
10-er Abo Erwachsene	20'115.00	26'685.00
10-er Abo Kinder	990.00	1'057.50
Garderobengebühren	8'902.50	10'618.50
Vermietungen	1'103.40	1'172.00
Erlöse aus Verkäufen und Aufträgen	<u>3'238.85</u>	<u>5'181.05</u>
	<b>215'713.75</b>	<b>263'038.30</b>
	=====	=====
Budget	232'500.00	232'600.00
Total der Eintritte	85'802	96'011

#### Aufwand

Die Personalkosten in der Höhe von rund CHF 203'000.00 machen die grösste Aufwandposition aus. Bei schlechten Wetterverhältnissen und daher einhergehend einer schlechten Besucherfrequenz können nur minimale Einsparungen erzielt werden (Personal im Stundenlohn).

## 45 GESUNDHEIT, SOZIALES

(Vorsteher: Martin Häusermann, forum)

### 45.1 Sozialkommission

Die Aufgaben der Sozialkommission sind in Artikel 17 des Sozialhilfegesetzes und Artikel 5 der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) beschrieben. Sie berät und informiert zudem den Gemeinderat in strategischen Fragen des öffentlichen, kommunalen Gesundheitswesens, der Gesundheitsförderung, der Prävention und des Altersbereiches.

Im Berichtsjahr befasste sich die Sozialkommission an 6 (6) Sitzungen nebst den ordentlichen Geschäften mit folgenden Themen:

- Jahresthema: Gesundheit / Umsetzung Altersleitbild
- Revision der strategischen Zielsetzungen der Sozial- und Gesundheitspolitik und Überarbeitung des „Leitbilds Gesundheitsförderung und Prävention“
- Alterspolitik Kanton Bern, Angebote im Bereich Alter der Stadt Bern und der Kirchgemeinde Muri-Gümligen
- Vernehmlassung über die neue „Verordnung über die öffentliche Sozialhilfe (SHV)“ und die neue „Verordnung über die Zusammenarbeit der kommunalen Dienste mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Abgeltung der den Gemeinden anfallenden Aufwendungen (ZAV)“
- Sozialhilferechnung 2015
- Betriebsbewilligungen Familienpflege
- Entscheide über Gesuche an den „allgemeinen Fonds der Fürsorgeverwaltung“
- Controlling Bereich Sozialhilfe
- Entwurf Strategie Kindertagesstätte
- Zusammenarbeit mit dem Tageseltern-Verein (TEV)

Die Sozialkommission ist die zuständige Gesundheitsbehörde für strategische Fragen im kommunalen Gesundheitswesen. Das öffentliche Gesundheitswesen auf kommunaler Stufe umfasst die Gesundheitspflege (Gesundheitsförderung und Prävention) und die Gesundheitspolizei (z.B. Lebensmittel, Schwimmbäder). Auf Stufe Kanton stehen Fachstellen unterstützend zur Verfügung. Die Sozialkommission revidierte im 2016 die „strategische Zielsetzungen der Sozial- und Gesundheitspolitik“ der Gemeinde und erarbeitete ein neues Leitbild „Gesundheitsförderung und Prävention“. Die beiden Grundlagen wurden vom Gemeinderat an der Sitzung am 2. Oktober 2016 genehmigt.

### 45.2 Gesundheit

Die „Fachstelle für Gesundheit im Alter“ erhöhte planmässig ihren Betrieb im 2016. Die durch das Alterszentrum Alenia erbrachten Leistungen umfassten Angebote in den Bereichen Wissensvermittlung / Beratung, Begegnung / Aktivierung und Koordination / Vernetzung. Die Fachstelle ist als Pilotprojekt ausgestaltet und dauert vorerst bis Ende 2017. Ziel dieser Fachstelle für Gesundheit im Alter ist es, persönliche und soziale Ressourcen für die Gesundheit im Alter zu stärken. Die Fachstelle beriet im 2016 regelmässig Menschen im Alter aus der Gemeinde zu Gesundheitsfragen und Altersfragen. Sie führte zudem

einen Anlass zum Thema „Finanzfragen im Alter“ sowie zwei Kurse betreffend Billettautomaten und Rollator durch.

#### 45.20 Trinkwasserkontrolle

Über das Jahr hinweg wurden vom kantonalen Labor 134 Wasserproben analysiert. Davon waren 102 bakteriologische und 32 chemische Untersuchungen. Keine der Proben gaben Anlass zu Beanstandungen. Das Trinkwasser entsprach in allen Punkten den gesetzlichen Vorschriften; insgesamt ein bemerkenswertes Ergebnis bei einer totalen Wassergewinnung von 2'524'360m<sup>3</sup> im Jahr 2016.

#### 45.21 Pilzkontrolle

Der eher trockene Sommer führte dieses Jahr zu einem mässigen Pilzaufkommen im Mittelland. Die Anzahl von Pilzkontrollen nahm im 2016 zu. Die Anzahl Anfragen beim TOX-Zentrum sowie die Pilzvergiftungen nahmen gegenüber dem Vorjahr schweizweit ebenfalls zu. Die Statistik der Pilzkontrollstelle in der Gemeinde im Vergleich mit dem Vorjahr:

	Kontrolle 2016	Kontrolle 2015
Anzahl Kontrollen	80	70
Total in Kilogramm	52 kg	46 kg
davon Speisepilze	42 kg	31 kg
davon keine Speisepilze	8 kg	15 kg
davon Giftpilze	2 kg	1 kg
davon tödlich giftig	0.1 kg	0.2 kg

#### 45.3 **Soziale Dienste**

Per 1. April 2016 ist Mario Mutzner als neuer Abteilungsleiter Soziale Dienste eingetreten.

Mit einer Sozialhilfequote von 3.21 % (2015) sind die Soziallasten in der Gemeinde Muri bei Bern nach wie vor vergleichsweise niedrig. Sie entsprechen 69 % des kantonalen Durchschnitts. Die Sozialhilfequote 2015 der Schweiz beträgt (wie im Jahr 2014) 3.2%. Die statistischen Werte für Kanton und Bund liegen für das Jahr 2016 noch nicht vor.

In der Bevorschussung und dem Inkasso von Unterhaltsbeiträgen ist der Aufwand im Jahr 2016 gleich geblieben wie im Vorjahr. Es sind ca. ein Drittel der Schuldner, welche nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Der Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) führt nicht nur Kindes – und Erwachsenenmandate, macht Abklärungen im Auftrag der KESB, sondern übernimmt zusätzliche Aufgaben wie Vaterschaftsabklärungen, gemeinsames Sorgerecht und das Ausarbeiten von Unterhaltsverträgen. Dazu kommt die Beratung und Begleitung der privaten Mandatstragenden. Allgemein kann festgestellt werden, dass die Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz viel umfangreicher geworden sind und der Anspruch der Behörde in der Administration und Rechnungsführung der einzelnen Mandate nach wie vor sehr hoch ist.

Die Kita leistet einen wesentlichen Beitrag in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) und erhöht die Attraktivität der Gemeinde für Familien. Sie setzt auf Qualität und weist nicht zuletzt deshalb eine gute Auslastung auf.

45.30

#### AHV-Zweigstelle

Die Anmeldungen für einen Leistungsbezug (AHV/IV) bewegten sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Leistungen betragen unverändert pro Monat:

	<b>Mindest-/</b>	<b>Höchstrente</b>
Einzelrenten	CHF 1'175.00	CHF 2'350.00
Höchstbetrag der beiden Renten eines Ehepaars		CHF 3'525.00
Witwen- Witwerrente	CHF 940.00	CHF 1'880.00
Waisen- und Kinderrente	CHF 470.00	CHF 940.00
Hilflosenentschädigung der AHV		
leichten Grades	CHF 235.00	
mittleren Grades	CHF 588.00	
schweren Grades	CHF 940.00	
Hilflosenentschädigung der IV		
	<b>im Heim</b>	<b>im eigenen Zuhause</b>
leichten Grades	CHF 118.00	CHF 470.00
mittleren Grades	CHF 294.00	CHF 1'175.00
schweren Grades	CHF 470.00	CHF 1'880.00

#### Ergänzungsleistung (EL)

In diesem Jahr wurden bei einem Bestand von 350 Dossiers insgesamt 258 Mutationen vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 62 (75) Neuanmeldungen
- 78 (75) Gesuche um Neufestsetzungen
- 118 (139) abgekürzte Gesuche um Anpassungen

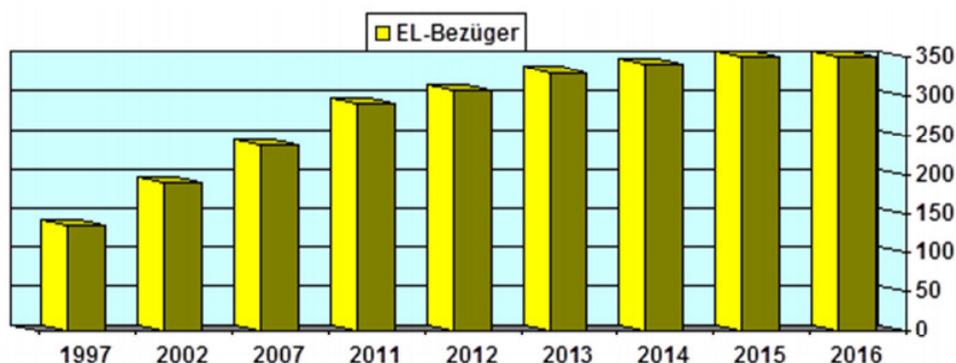
Die massgebenden Durchschnittsprämien der Krankenkassen zur Berechnung der Ergänzungsleistungen wurden auf CHF 5'904 erhöht.

Für die Deckung des Lebensbedarfs blieben die Ansätze unverändert:

- für Alleinstehende CHF 19'290
- für Ehepaare CHF 28'935
- für Waisen CHF 10'080

Bei den eingereichten Belegen von EL-Bezüglern betr. Rückerstattung von Krankheitskosten (Selbstbehalte, Zahnsanierungen usw.) ergibt sich eine Erhöhung um 11.65% gegenüber dem Vorjahr.

Übersicht über die Entwicklung der Ergänzungsleistung (EL)



#### AHV/IV/EO/ALV

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wurden im Jahr 2016 an 25 angestellte und selbständigerwerbende Mütter eine Mutterschaftsentschädigung ausgerichtet. Zuständig für die Auszahlung des Leistungsanspruchs war die Erwerbsausfallentschädigung. Ebenfalls unverändert wurden 80 % des letzten Lohnes vor der Dienstleistung als Erwerb ersatz (EO) entschädigt. Dies entspricht einem Tagesansatz von mindestens 62 Franken und höchstens 245 Franken. Es wurden 414 (390) EO-Meldekarten verarbeitet

Abrechnungspflichtige: Von den 137 (201) Neuanmeldungen (Einzelfirmen, jur. Personen usw.) betrug der Anteil Anmeldungen von Hausdienstarbeitgebern 53 %. Dieser hohe Anteil ist auf die seit 1.1.2008 gültige Bestimmung zurückzuführen.

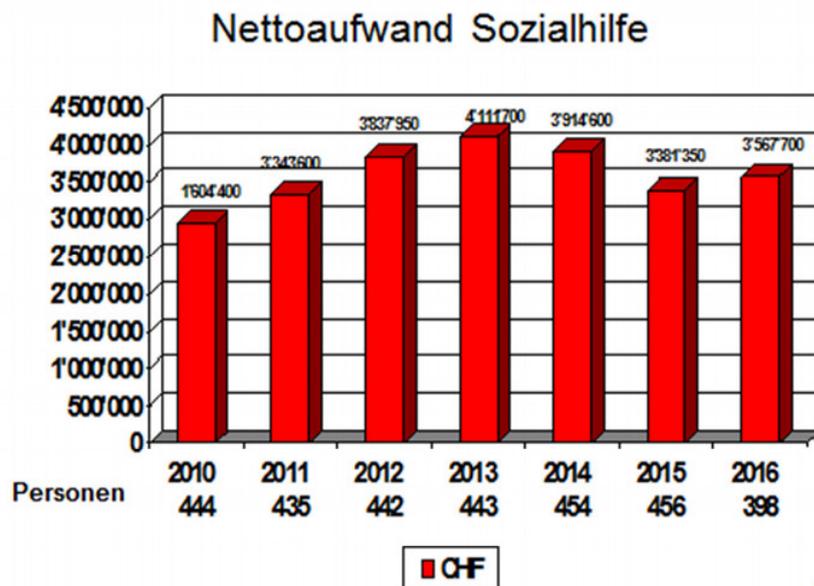
Bei den Anmeldungen der beitragspflichtigen Nichterwerbstätigen und Früh-pensionierten ohne eigene Erwerbstätigkeit war eine Erhöhung um 30% zum Vorjahr zu verzeichnen.

45.31

#### Wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)

Das Berichtsjahr war geprägt von verschiedenen personellen Wechseln im Fachbereich.

## Nettoaufwand und Fallzahlen in der Sozialhilfe



Gegenüber dem Vorjahr 2015 stiegen im Berichtsjahr die Nettokosten\* der Sozialhilfe um CHF 1'86'376.35 oder 5,5% an, dies trotz Abnahme der unterstützten Personen. Zwar konnten die Unterstützungsbeiträge um gut 10% gesenkt werden, dies wurde jedoch auf der Ertragsseite (weniger EL- und AHV-Renten, weniger Erwerbseinkommen und Rückerstattungen) überkompensiert. Daneben spielt auch die Struktur (Anteil Teil- / Vollunterstützte, Bezugsdauer) der Sozialhilfebeziehenden eine Rolle. 2015 unterstützten wir 30 Personen mit EL, 2016 noch deren 18 Personen. In der ersten Hälfte des Berichtsjahr 2016 durfte ein beträchtlicher Rückgang der Sozialhilfedossier festgestellt werden, in der zweiten Jahreshälfte nahmen diese aber wieder zu.

\* Da die Sozialhilfekosten lastenausgleichsberechtigt sind, fallen die effektiven Kosten für unsere Gemeinde höher aus (solidarischer Ausgleich).

45.32

### Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen

Am 1. Januar 2015 sind im Kanton Bern die revidierten gesetzlichen Bestimmungen über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder in Kraft getreten. Bisher wurde die Alimentenbevorschussung unabhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation der unterhaltsberechtigten Person ausgerichtet. Neu werden die Gesuche um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder in Abhängigkeit zu den Vermögens- und Einkommensverhältnissen des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt.

Die Umsetzung der total revidierten Verordnung erfolgte per 1. Juli 2016, was dazu führte, dass im Berichtsjahr sämtliche laufenden Bevorschussungsfälle überprüft und neu verfügt werden mussten. Diese Überprüfung und Verfügung, welche künftig jährlich stattzufinden hat, ist mit einem beträchtlichen administrativen Mehraufwand für die Alimentenfachstelle verbunden. In einzelnen Fällen konnte bzw. musste die Alimentenbevorschussung eingestellt werden, da die Anspruchsvoraussetzungen nach neuem Recht nicht mehr

gegeben waren.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen beträgt die maximale Bevorschussungssumme pro Kind und Monat im Berichtsjahr CHF 940.00. Die ausgerichteten Vorschüsse werden durch die Alimentenfachstelle von den Unterhaltspflichtigen im Rahmen der verfügbaren zivil- und strafrechtlichen Möglichkeiten konsequent zurückgefordert. Die **Rücklaufquote im 2016 betrug 64,5%** (Vorjahr 60,6%).

Weiterhin erfüllen viele Alimentenschuldner ihre Unterhaltspflicht nicht, weil sie infolge Arbeitslosigkeit oder eigener Unterstützungsbedürftigkeit dazu nicht in der Lage sind. In solchen Fällen sind die Erfolgsaussichten des Alimenteninkassos gering. Die Wirksamkeit der Inkassomassnahmen hängt von der finanziellen Situation der unterhaltspflichtigen Person ab. Bei Alimentenschuldnern mit Wohnsitz im Ausland oder mit unbekanntem Aufenthalt erweist sich das Alimenteninkasso oft als aussichtslos. Die strafrechtlichen Konsequenzen im Falle einer Verurteilung wegen Vernachlässigung der Unterhaltspflicht haben für viele Alimentenschuldner ihre abschreckende Wirkung verloren, da in der Regel eine Geldstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe ausgesprochen wird.

Die im Jahr 2016 ausgewiesenen Zahlen präsentieren sich wie folgt:

	<b>2016</b>	<b>Vorjahr</b>
- Aktive Bevorschussung Kindesunterhalt	45	41
- Reine Inkassodossiers Kindesunterhalt (aus früherer Bevorschussung)	43	41
- Inkassohilfe nahehelicher Unterhalt	2	0
- Inkassohilfe aktive Sozialhilfedossiers	18	20
- Inkassohilfe abgeschlossene Sozialhilfedossiers	6	4
<b>Anzahl Fälle</b>	<b>114</b>	<b>106</b>

45.33

### Kindertagesstätte

#### Betrieb

Im Betriebsjahr 2016 hat die Kita mit „KiPro11“ eine Software-Lösung beschaffen können, welche insbesondere bei den Gebührenberechnungen, der Rechnungsstellung, der Belegungsstatistik sowie dem Verwalten der diversen Informationen einiges erleichtert.

Anfangs 2016 fielen mehrere Mitarbeiterinnen wegen Krankheit/Unfall für längere Zeit aus.

Herausfordernd waren die 34 Aus- und 40 Eintritte von Kindern, welche für die verbleibenden Kinder und die Mitarbeitenden wesentliche Veränderungen in den Gruppen bedeuteten. Die Belegungs- beziehungsweise Auslastungsplanung war wegen der vielen zu beachtenden Faktoren komplex und zeitintensiv.

Damit für Eltern ein Platz für ihr zweites Kind angeboten werden kann, bleiben die entsprechenden Plätze einige Zeit leer. Zudem können frei werdende Plätze selten nahtlos besetzt werden. Dies wirkte sich im 2016 negativ auf die Auslastung der Privatplätze aus. Die dadurch entstandenen Mindereinnahmen konnten aber mit weniger Ausgaben kompensiert werden.

Als QualiKita-zertifizierter Betrieb wurde die Qualitätsentwicklung laufend geprüft. Die Konzepte wurden überprüft und ergänzt. Zwei Schwerpunkte waren die „Pflege“ sowie die „Räume und Ausstattung“.

Der Kitalagerverein Muri-Gümligen ermöglichte uns 2016 erneut ein Lager durchzuführen. Dank grosszügigen Spenden des Lions Club Muri-Bern und eines Beitrags aus dem Ferienversorgungsfonds der Gemeinde blieb der minimale Beitrag der Eltern tief.

#### Auslastung / Belegung

Subventionierte Plätze: 96.78%

Privatplätze: 76.17%

Total eingeschriebene Kinder am 31.12.2016: 100

Warteliste per 31.12.2016: 28 Kinder (inkl. ungeborene) für total 14.6 Plätze

45.34

#### Kindes- und Erwachsenenschutz

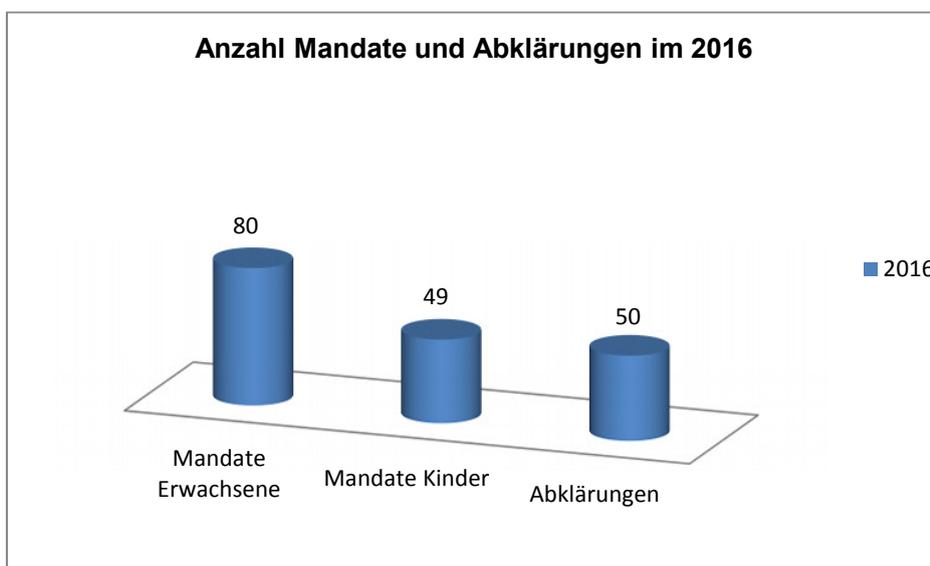
Das Erwachsenenschutzrecht schützt mit geeigneten Massnahmen schwache, respektive urteilsunfähige volljährige Personen, die ihre Angelegenheiten nicht selber besorgen können und für die andere Hilfen nicht ausreichen. Das Kindesschutzrecht schützt Kinder und unterstützt deren Eltern bei der Betreuung und Erziehung über eine bestimmte Zeit, in der sie diese Hilfe benötigen.

Allgemein ist die Situation der betroffenen Personen in den letzten Jahren komplexer und deshalb arbeitsintensiver geworden.

Am 1. Januar 2017 treten die Änderungen der Verordnung über die Zusammenarbeit der kommunalen Dienste mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Abgeltung der den Gemeinden anfallenden Aufwendungen (ZAV) in Kraft. Die Aufwendungen der Gemeinden werden künftig nicht mehr durch die Finanzierung von Stellen, sondern mittels Fallpauschalen abgegolten. Dazu gilt der Stichtag, 31. Dezember des eingebenden Jahres. Die Berechnung gilt schon für das Jahr 2016.

Aus diesem Grund ist die unten stehende Statistik neu und kann erst wieder im nächsten Jahr im Vergleich zum Vorjahr dargestellt werden, da die Erfassung vom Jahr 2016 nicht mit den Zahlen von 2015 verglichen werden kann.

Die Erfassung der Fallzahlen nach alter Regel im Jahr 2016 ergibt die gleiche Zahl wie im Jahr 2015.



## 46 UMWELTSCHUTZ, ENERGIE

(Vorsteherin: Daniela Pedinelli Stotz, SP)

### 46.1 Landwirtschaft und Forstwirtschaft

#### 46.10 Landwirtschaft

Die Landwirtschaftsfläche der Gemeinde blieb mit 197 Hektaren konstant. Sie wird von 6 ortsansässigen und 8 auswärtigen Landwirtinnen und Landwirten bewirtschaftet.

Nachdem der Kanton die Laufzeit der kommunalen Vernetzungsprojekte um ein Jahr verlängert hat, übernahm er auf den 1. Januar 2017 schliesslich die Trägerschaft.

Die Biodiversitätsfläche innerhalb der Landwirtschaftsfläche beträgt weiterhin knapp 20%. Im kantonalen Vergleich weist die Gemeinde damit einen sehr hohen Wert aus. Ökologie, Naherholungsgebiete und Ortsbild werden dadurch positiv geprägt. Zurückzuführen ist der hohe Wert an Biodiversitätsflächen auf die gute Zusammenarbeit, den stetigen Informationsaustausch zwischen Gemeinde und Landwirten sowie auf die finanzielle Förderung der Biodiversitätsflächen durch die Gemeinde. Im Vergleich zum Vorjahr erfolgte mit CHF 21'620.60 eine geringe Beitragserhöhung an die Landwirtinnen und Landwirte für die Biodiversitätsflächen. Dies ist auf die entsprechende Zunahme der Fläche zurückzuführen. Die Gemeinde Muri bei Bern führt diese Zahlungen trotz Abgabe der Trägerschaft an den Kanton weiter.

Als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Landwirtinnen und Landwirten wirkt seit vielen Jahren Hans Aeschbacher als kommunaler Erhebungsstellenleiter.

#### 46.11 Forstwirtschaft

Generell befinden sich die Waldparzellen der Gemeinde (rund 13 Hektaren) in einem guten Zustand und sind relativ artenreich. Zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität wurden wiederum Waldrandaufwertungen durchgeführt. Der Erhalt eines natürlichen Waldrandes dient einer Vielzahl von Lebewesen.

Grössere Eingriffe blieben im Jahr 2016 aus. Zur Wahrung der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher wurden vereinzelte abgestorbene oder kranke Bäume gefällt.

Eingriffe im Wald müssen durch den Revierförster (Roman Sutter, Amt für Wald des Kantons Bern) genehmigt werden.

### 46.2 Energie

Mit der Abschlussveranstaltung am 17. März und Aushändigung der Dokumentation an die Hausbesitzer fand die Wärmebildaktion für Liegenschaftsbesitzer in der Heizperiode 15/16 ihren Abschluss. Eine spätere Nachfrage zeigte, dass von den 39 Personen, die von dieser Aktion profitiert hatten,

immerhin 7 konkrete Sanierungsmassnahmen planten oder bereits eingeleitet hatten.

Im April beschloss die eingesetzte Arbeitsgruppe "Energiesolution", dass die Gemeindebetriebe (gbm) als Pilotprojekt den Wärmeverbund HACO-Schulanlage Moos und Anschluss neue Ballsporthalle angehen soll. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen der gbm für den Aufbau des Geschäftsfeldes „Erneuerbare Energien“ dienen.

In Zusammenarbeit mit den gbm führte die Gemeinde am 17. September in Gümliigen einen Mobilitätstag durch. Die Bevölkerung konnte sich über nachhaltige Verkehrsmittel informieren, E-Bikes testen, die neusten Velotrends erfahren, das ökologische Fahren üben oder beim PointBike Strom aus eigener Muskelkraft erzeugen. Infolge des regnerischen Wetters erreichten die Besucherzahlen die Erwartungen nicht.

Die per 1. September 2016 in Kraft gesetzte revidierte kantonale Energieverordnung (KE nV) stellte die Gemeinde vor grosse Herausforderungen: Da bei Neubauten auf kantonaler Ebene neu die gewichtete Energiekennzahl anstelle des Höchstanteils nicht erneuerbarer Energie für Heizung und Warmwasser massgebend sein wird, wird der Energieartikel des Baureglements in geeigneter Form an das zwischenzeitlich geänderte übergeordnete Recht angepasst werden müssen.

Highlight in diesem Jahr war die Verleihung des Labels «Energistadt» an die Gemeinde. Das Label des Vereins Energistadt wurde mit einer Grussbotschaft von Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer übergeben. Die feierliche Übergabe fand am 14. Dezember 2016 im Restaurant Sternen statt. Mit der Verleihung des Labels würdigt der Verein Energistadt die bisherigen umgesetzten Massnahmen der Gemeinde in der kommunalen Energiepolitik. Der fortlaufende Prozess zu einer nachhaltigen Entwicklung beinhaltet wichtige Bereiche wie Versorgungsinfrastruktur und Siedlungsentwicklung. Mit dem Aufbau eines Monitoring soll nun der Abgleich mit Zielwerten und eine Wirkungskontrolle erfolgen.

Weitere im 2016 ausgeführte Arbeiten:

- Erfassen kommunaler Gebäude in die Energiebuchhaltung (EBH): Die Energiefachstelle koordiniert die Datenermittlung EBH und analysiert die Datenauswertung. Die Gemeinde besitzt rund 59 einzelne (beheizte) Liegenschaften. In der Energiebuchhaltung sind Ende 2016 51 davon erfasst.
- Kontrolle der Energienachweise und Bauausführungskontrolle: Von 93 Baugesuchen im Jahr 2016 wurden 24 durch die Energiefachstelle geprüft (energietechnischer Massnahmenachweis).

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der Gemeinde

- Begleitung des Förderprogramms des Bundes "Das Gebäudeprogramm": in der Gemeinde haben 16 Objekte (8 MFH, 4 EFH, 1 Industrie, 1 Schule, 1 Restaurant, 1 Verwaltung) eine Förderzusage erhalten (2015: 9 Objekte; 2014: 17 Objekte; 2013: 15 Objekte; 2012: 25 Objekte; 2011: 50 Objekte; 2010: 71 Objekte)
- Beim Förderprogramm Gebäudeenergieausweis (GEAK) wurden 16 Beratungsberichte ausgestellt. 4 Liegenschaften erhielten Beitragszusicherung für den Effizienzklassen Aufstieg.
- 4 Liegenschaften erhielten Förderbeiträge für den Umstieg von Elektro- oder Ölheizung auf Wärmepumpen- oder Holzheizung.

- Es wurden 14 Photovoltaikanlagen bewilligt. (ca. 1'960m<sup>2</sup> Anlagenflächen, ca. 299 kWp Anschlussleistung, ca. 268'340 kWh Strom Jahresproduktion)
- Der Kanton förderte eine thermische Solaranlage.

### 46.3 Entsorgung

#### 46.30 Abfälle

#### 46.31 Allgemeines

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abfallmengen und deren Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

Abfallfraktionen	2016 (t)	2015 (t)	Differenz in %
Abfälle für die Verbrennung	3'124	3'135	- 0.33
Abfälle für die Kompostierung	1'134	1'024	+ 10.7
Abfälle für die Deponie	142	160	- 11.2
Metall	214	224	- 4.1
Papier & Karton	1'468	1'494	- 1.8
Glas	562.7	552	+ 1.9
<b>Gesamt mengen</b>	<b>6'645</b>	<b>6'589</b>	<b>+ 0.8</b>

Die gesamte Abfallmenge hat im Vergleich zum Vorjahr um 0.8% zugenommen; dies bei einer unveränderten Einwohnerzahl von 12'750. Die leichte Zunahme ist insbesondere auf den Anstieg der Kompostmenge zurückzuführen. Zu begründen ist die Zunahme durch das starke Pflanzenwachstum aufgrund des niederschlagsreichen Frühlings und Frühsommers. Aus ökologischer Sicht ist die Abnahme der meisten Abfall-, sprich Recyclingfraktionen besonders erfreulich.

#### 46.32 Abfallrechnung 2016

Pos	Text	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
1	Gebührenmarken	22'749.60	
2	Abfallmerkblatt	7'564.90	
3	Anschaffung Apparate, Geräte	615.15	
4	Abfuhrkosten	995'886.85	
5	Entsorgungskosten Kehricht	602'968.55	
6	Entsorgungskosten Spezial-sammlungen	136'622.80	
7	Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten	8'825.55	
8	Baulicher Unterhalt Sammelstellen	2'769.05	
9	Mieten und Benützungskosten Apparate und Geräte	5'299.40	
10	Wertberechtigung gefährdete Guthaben	6'000.00	
11	Entschädigung Verwaltungsaufwand	20'000.00	
12	Entschädigung Personalleistungen Werkhof	4'625.00	

13	Beiträge regionale Tierkörper-Sammelstelle	5'834.05	
14	Entsorgungsgebühren		904'127.60
15	Grundgebühren		438'722.70
16	Gebühren Kompostierung		133'102.85
17	Rückerstattung Dritter für Altmaterial		159'091.45
18	Interne Verrechnung von Zinsen		585.00
19	Transportkostenausgleich		34'998.15
	<b>Total</b>	<b>1'819'760.90</b>	<b>1'670'627.75</b>
20	Aufwandüberschuss		149'133.15

### Erläuterung der Abfallrechnung 2016

Das Vermögen der Abfallrechnung hat im Jahr 2016 um CHF 149'133.15 abgenommen und beläuft sich nun auf rund CHF 1'016'620.00. Die Entwicklung der Abfallrechnung entspricht der Prognose der Verwaltung. Der Rückgang im Abfallvermögen erklärt sich insbesondere durch die Senkung der Grundgebühren, welche vom Gemeinderat Ende 2015 beschlossen wurde. Hervorzuheben ist ausserdem der teilweise starke Rückgang der Erträge aus der Rückerstattung Dritter für Altmaterial. Im vergangenen Jahr sind die Marktpreise für die Recyclingfraktionen teilweise stark gesunken. Die Gemeinde kann hierauf keinen Einfluss nehmen.

## 46.4 Friedhof

### 46.40 Belegung der Friedhöfe

Auf dem Friedhof Seidenberg wurden im Berichtsjahr aufgrund der (gegenüber den Erdbestattungen) steigenden Nachfrage zwei neue Urnennischenwände mit 72 Nischen erstellt.

### Statistik

<u>Belegung der Friedhöfe</u>	<b>TOTAL Gräber</b>	<b>belegt / verkauft</b>	<b>verfügbar (Plätze)</b>
<u>Kirchhof</u>			
Erdbestattungs-Wahlgräber	171	134	
- Einzelgrab			9
- Doppelgrab			14
<u>Aebnit</u>			
Erdbestattungs-Wahlgräber	320	294	
- Einzelgrab			10
- Doppelgrab			8
Urnen-Wahlgräber	150	73	77
<u>Seidenberg</u>			
Erdbestattungs-, Reihen- und Kreisgräber	515	373	142
Erdbestattungs-Wahlgräber	196	170	
- Einzelgrab			10

- Doppelgrab			8
Urnen-Wahlgräber	205	178	27
Urnen-Familiengräber	16	4	12
Urnen-Reihen- und Kreisgräber	446	370	76
Urnennischen	324	239	85
Kindergräber	23	12	11
Diakonissen	25	25	0
<b>Total Ende 2016</b>	<b>2'391</b>	<b>1'872</b>	<b>489</b>

<b>Bestattungen</b>	<b>2016</b>	<b>Vorjahr</b>
Erdbestattungen:		
- Kirche Muri	1	1
- Aebnit	2	3
- Seidenberg	15	16
Urnenbeisetzungen:		
- Kirche Muri	12	24
- Aebnit	5	7
- Seidenberg	69	90
<b>Total Bestattungen</b>	<b>104</b>	<b>141</b>

davon in	- Gemeinschaftsgrab Kirche und Seidenberg	12 36
	- in Urnennischen	14
	- auswärtige Beisetzungen / Urne nach Hause	49
	- Wiederbeisetzungen	2

Total Aufbahrungen: 63  
Total Abdankungen: 30

## 46.5 Umweltschutzkommission

Die Umweltschutzkommission hat im Berichtsjahr an 11 Sitzungen getagt.

Die Umweltschutzkommission hat sich insbesondere mit folgenden Geschäften befasst:

- Neophyten-Bekämpfung: Ausarbeitung einer Strategie (Umsetzung ab 2017)
- Heckenpflege: Ausarbeitung eines Pflege-Konzepts für ökologisch besonders wertvolle Hecken
- Änderung an geschützten botanischen Objekten: Klärung der Kompetenzregelung
- Ökologische Aufwertungsprojekte: Weiterführung Hecke Walch, Trockenwiesenaufwertungen, Waldrandaufwertungen
- Vernehmlassungen zu: Änderung des Gesetzes über die Abfälle, Ortsplanungspaket III der Gemeinde Muri bei Bern, kantonaler Sachplan Abfall, Teilrevision des Energiegesetzes, Immobilienleitbild der Gemeinde Muri bei Bern
- Littering: Verschiedene Massnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung

- Mobilitätsmanagement: Ausarbeitung eines Rückvergütungssystems an Gemeindeangestellte
- Häckseldienst: Neuausschreibung des Auftrags „gratis Häckseldienst in der Gemeinde“
- Speiserestesammlung: Ausarbeitung des Einführungskonzeptes

46.51

Schwerpunkt: Einführung der Speiserestesammlung

Die Gemeinde Muri bei Bern ist Aktionärsgemeinde der KEWU AG. Diese organisiert einerseits die Weiterleitung der Siedlungsabfälle an die KEBAG AG (Verbrennungsanlage), andererseits führt sie das Kompostierwerk und die Deponie der 13 Aktionärsgemeinden.

Im Jahr 2014 wurde entschieden, zusätzlich zum Kompostierwerk eine Vergärungsanlage zu errichten. Am 1. Januar 2017 wird sie planmässig in Betrieb genommen. Dank der Vergärungsanlage können hochenergetische Speisereste in der generellen Grüngutsammlung entsorgt, respektive energetisch verwertet werden. Mit dem daraus gewonnenen Biogas werden zwei Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von je 220 kW betrieben. Die produzierte klimaneutrale Elektrizität wird ins Netz eingespeist. Rund 1800 MWh Strom pro Jahr decken den Bedarf von ungefähr 400 Haushaltungen. Mit der Abwärme des Gasmotors wird die nötige Wärme für die Vergärung produziert. Zudem werden in einem Fernwärmenetz die Gebäude der KEWU AG und von Industriebetrieben beheizt.

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, den Behördemitgliedern, den Lehrpersonen und den vielen Freiwilligen herzlich für das Engagement und die zugunsten unserer Bevölkerung erbrachten Dienstleistungen.

Muri bei Bern, 18. April 2017

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident

Die Sekretärin



Thomas Hanke



Karin Pulfer